

**Bestimmungstabelle der Tenebrioniden,**  
enthaltend die  
**Zopherini, Elenophorini, Leptodini, Stenosini und**  
**Lachnogyini**

aus der paläarktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die *Zopherini*, *Elenophorini*, *Leptodini*, *Stenosini* und *Lachnogyini*<sup>1)</sup> gehören in die erste Familienreihe der Tenebrioniden und haben nachfolgende gemeinschaftliche Merkmale:

Trochantinen an den Mittel Hüften sind nicht vorhanden, ebenso keine Gelenkhaut zwischen den letzten Sterniten.<sup>2)</sup> Das Kinn füllt den Kehlausschnitt nicht vollständig aus und die Mundteile werden davon nicht vollständig verdeckt.

Diese Familiengruppen können in nachfolgender Weise unterschieden werden:

- 1" Die Vorderschienen sind einfach, linear, zur Spitze nach außen nicht zahnförmig verlängert, keine Grabbeine.
  - 2" Fühler mit dreigliedriger Keule, das Endglied kleiner. Prosternum zwischen den Hüften breit, alle Hüften weit auseinandergerückt. Kopf klein, bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen. Körper groß, flach, gleichbreit, oben mit grober wulstiger Skulptur.
- Zopherini.**
- 2' Fühler ohne abgesetzte Keule, nur das vorletzte Glied oft etwas größer als die umgebenden Glieder, das letzte meistens klein. Flügeldecken ohne bucklige Skulptur. Kopf stark entwickelt, vorgestreckt mit abgeschnürtem Halse.
  - 3" Kopfschild mit hornförmig nach vorne vorragenden Seitenecken. Drei Endglieder der langen Fühler verkürzt; Basis des Halschildes gerandet; Schenkel linear, Schienen mit kräftigen, ausgebildeten Enddornen, Klauen normal stark entwickelt.

**Elenophorini.**

<sup>1)</sup> Siehe Bestim.-Tab. Nr. 53, p. 27—29.

<sup>2)</sup> Diese fehlen auch bei den *Zophosini*, *Erodini*, *Adesmini*, *Tentyrini*, *Adelostomini* und *Epitragini*. Bei diesen wird aber der Kehlausschnitt durch das Mentum vollständig ausgefüllt, wodurch die Mundteile verdeckt werden.

- 3' Kopfschild einfach flach gerundet, abgestutzt oder flach ausgerandet, ohne spitze Vorderwinkel. Basis des Halsschildes einfach, selten schmal eingeschnürt, aber ungerandet. Schenkel zur Spitze etwas erweitert, Schienen selten mit kurzen, ausgebildeten Enddornen.
- 4'' Fühler lang und dünn, alle Glieder langgestreckt, die zwei Endglieder kürzer; Schenkel gekault, die Augen ungeteilt, Körper stets behaart, Submentum einfach, Seitenecken kurz.

**Leptodini.**

- 4' Fühler kurz mit queren oder quadratischen Gliedern, das vorletzte nicht verkürzt. Schenkel einfach, Seiten des Submentums nach vorne hornförmig verlängert. Augen oft geteilt, Körper selten behaart.

**Stenosini.**

- 1' Die Vorderbeine sind Grabbeine, Vorderschienen außen zur Spitze stark erweitert und in einen Zahn ausmündend, alle Schienen mit langen Enddornen. Augen quer, seitenständig.

**Lachnogyini.****Zopherini.**

Diese Tribus ist durch 17 Gattungen vertreten, die zum größten Teile in Amerika einheimisch sind; nur eine ist auch in China, Japan und am Amur in Ostsibirien einheimisch.

**Genus *Phellopsis* Leconte.**

(*Pseudonosoderma* Heyden.)

Die eingangs gegebenen Tribus-Merkmale der *Zopherini* sind dieser Gattung entnommen und fallen mit ihr zusammen.

Groß, parallel, flach, matt, schwarzbraun bis schwarz, Kopf klein, die Fühler die Mitte des Halsschildes erreichend, dieser groß, herzförmig, vorne von der Breite der Flügeldecken, oben uneben, gefurcht und gebuckelt, Vorderrand doppelbuchtig, die Basis in der Mitte gerundet vortretend, Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, parallel, vor der Spitze abgeschrägt, oben mit gereihten Punktgruben, zwei verkürzten Dorsalkielen, wovon der innere länger, vorne verdickter, in der Mitte erloschen ist und vor der Spitze in einen großen Höcker ausmündet, der zweite Kiel ist beiderseits verkürzt, der Seitenrand bildet vor der Abschrägung der Spitze ebenfalls einen großen Höcker, ein kleinerer ist noch dicht vor der Spitze vorhanden. Die Basis jederseits in der Mitte samt der Verdickung der inneren Rippe nach vorne vorragend. Unterseite dicht und flach tuberkuliert. L. 16—18 mm.

Ostsibirien: Amur.

**amurensis** Heyden

Eine zweite, sehr ähnliche Art kommt noch in China: *Phel. chinensis* Sem., und eine dritte in Japan: *Phel. subaenea* Lewis, vor. Mir sind beide unbekannt. .

### Elenophorini.

Umfaßt nur zwei Gattungen mit je einer Art, wovon eine im paläarktischen Gebiete, und zwar im Mittelmeergebiete vertreten ist.

#### Genus **Elenophorus** Latreille.

Groß, gestreckt, schwarz, matt, Fühler dünn und lang mit sehr langem dritten Gliede, Kopf groß, von den Wangenwinkeln nach hinten verschmälert und etwa so breit wie der Halsschild, Stirne in der Mitte mit einem Längskiele, die Augen quer seitenständig, durch einen dreieckigen Fortsatz der Wangen geteilt. Halsschild fast kugelig, vorn wenig, an der Basis stärker eingeschnürt, oben spärlich punktiert, in der Mitte mit seichter Mittelfurche. Flügeldecken hoch und breit, fast doppelt breiter als der Vorderkörper, oben abgeflacht, an den Seiten gerundet und oben gekantet, die obere Randkante hinten am steilen Abfalle erloschen, mit angedeuteten Punktreihen, die falschen Epipleuren sehr breit, Beine sehr lang, Schenkel fast linear, Prosternalspitze tief gefurcht, Hinterhüften auseinandergerückt. L. 16—21 mm.

Südfrankreich, Spanien, Italien, Dalmatien.

*collaris* Lin.

### Leptodini.

In diese Tribus gehören nur zwei Gattungen, nämlich *Leptodes* Sol. mit mehreren Arten aus dem südlichen Transkaukasien und Zentral-Asien und die Gattung *Tapinopsis* Sol. mit der Art *costatus* Sol. aus Persien.<sup>1)</sup> Letztere ist mir unbekannt und ist mir noch nicht untergekommen; auch die Originalbeschreibung ist mir unzugänglich und die von Baudi gegebenen zwei Notizen darüber geben keinen Anhalt, sich davon eine richtige Vorstellung zu machen, weshalb ich sie hier ausfallen lassen muß.

#### Genus **Leptodes** Solier.

Die letzte sehr gute Übersicht der Arten gab Semenov in den Horae Soc. Ent. Ross. XVII 1893, 226—235. Die eleganten,

<sup>1)</sup> Bei *Tapinopsis* sind die Fühler kürzer, etwas anders gebaut, Gld. 4—8 sind fast gleich lang, verkehrt konisch, kaum länger als breit, 9 und 10 länger, fast zylindrisch, 11 sehr klein. Es ist fraglich, ob diese Gattung in der Tat zu den *Leptodini* gehört, da der Fühlerbau bei *Leptodes* wesentlich anders gestaltet ist. Auch die zur Spitze erweiterten Vorderschienen sprechen dafür.

schönen Arten sind trotz ihrer Ähnlichkeit Mustertiere für eine Bestimmungstabelle. — Der Körper ist stets rostbraun oder braunrot.

A" Kopf ohne Mittelkiel, Körper meistens lang, aufstehend behaart:

Untergattung **Leptodes** s. str.

1" Flügeldecken von den Epipleuren durch keine Seitenrippe abgegrenzt. Halsschild nicht mit vertiefter Längsfurche, sondern manchmal nur mit höckerfreier, glänzender Mittellinie. — Transkaukasische und westasiatische Arten.

2" Flügeldecken nur mit einer deutlichen Dorsalrippe und zwischen dieser und der Naht mit vier Punktreihen. L. 9 mm.

Araxestal.

**Lederi** Reitt.

Flügeldecken nur mit einer Dorsalrippe, zwischen dieser und der Naht mit zwei Punktreihen. L. 9 mm.

Persien (Amarat, am Kaspi-Meere). **Tschitscherini** Semen.

2' Flügeldecken mit zwei mehr weniger kräftigen Dorsalrippen, die zwei inneren Zwischenräume derselben mit je zwei Punktreihen, an den Seiten mit tiefen Punktstreifen.

3" Halsschild ohne seitliche Randkante, oben mit kleinen, runden punktförmigen, spärlich gestellten Körnchen, in der Mitte ohne breite, geglättete Längslinie; die zweite äußere Dorsalrippe etwas schwächer als die innere ausgeprägt und dicht krenuliert. L. 7—9 mm. Ahdagh am Araxes. **Semenowi** Reitt.

3' Halsschild an den Seiten durch eine Randkante begrenzt, längs der Mitte mit breiter, geglätteter, körnerfreier Längslinie, die Rippen der Flügeldecken stark erhaben und fast glattrandig.

4" Flügeldecken an den Seiten vor der Mitte komprimiert, daselbst mit zwei durch ein Fältchen geschiedenen Gruben; Halsschild mit kleinen, wenig dicht gestellten Körnchen besetzt, Schienen lang und ziemlich dicht abstehend behaart. L. 7.5—9.8 mm.

Westliches Transkaspien.

**Boisduvali** Zubk.

4' Flügeldecken an den Seiten etwas hinter der Mitte komprimiert und einfach eingedrückt, Halsschild vor den vorspringenden scharfen Hinterwinkeln an den Seiten ausgeschweift, oben mit starken plättchenartigen Tuberkeln besetzt, Schienen kurz und spärlich, fast anliegend behaart. L. 9—10 mm.

Ostufer des Kaspi-Meeres: Krasnowodsk.

**Zubkovi** Semen.

4' Flügeldecken an den Seiten nicht komprimiert, ohne Gruben, Halsschild mit hohen, ziemlich dicht gestellten länglichen Tuberkeln besetzt, Schienen spärlich und fast anliegend behaart. L. 6·3—9·5 mm.

Osttranskaspien.

**Heydeni** Reitt.

1' Flügeldecken von den Epipleuren durch eine Seitenrippe abgesetzt, oben mit zwei Dorsalrippen, einer schwächeren Humeral- und einer Seitenrippe, alle krenuliert. Halsschild länglich, nicht kugelig, mit einer breiten Mittelfurche. — Ostasiatische Arten.

5'' Flügeldecken kürzer, Basis undeutlich gerandet, der erste Zwischenraum der Rippen neben der Naht mit zwei, der zweite mit drei ziemlich starken Punktreihen. Halsschild mit tiefer Mittelfurche. Körper lang, abstehend behaart. L. 7 mm.

China: Provinz Gan-su. (Col. v. Semenov.) **sulcicollis** Reitt.

5' Flügeldecken länger, Basis deutlich gerandet, der erste und zweite Zwischenraum der Rippen mit drei sehr feinen Punktreihen. Halsschild mit zwei undeutlichen Längskielchen, dazwischen mit flacher, wenig prononzierter Furche. Körper spärlich, kurz, wenig deutlich behaart. L. 10—12 mm. — Mir unbekannt.

Chinesisch-Turkestan.

**Reitteri** Semen.

A' Kopf mit einem Mittelkiele, Halsschild und Flügeldecken mit Dorsalrippen, Halsschild mit scharfer Seitenrandlinie, Flügeldecken mit vier Rippen, zwei dorsalen, einer humeralen und einer lateralen, welche letztere die Epipleuren scharf begrenzt, alle Rippen krenuliert. Oberseite nur kurz behaart oder fast kahl:

#### Untergattung **Leptodopsis** Haag.

1'' Alle Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken mit zwei Punktreihen.

2'' Der Kopfkiele lang und einfach, Scheitel mit sehr feinen, wenig länglichen Körnchen besetzt, Klypealgruben seicht, verflacht.

3'' Halsschild ohne scharfe Mittelrinne, die Rippen der Flügeldecken nur fein gekerbt.

4'' Die Seitenrippe des Halsschildes ist glatt. L. 8·5 mm.

Turkestan: Issyk-Kul. (Mir unbekannt.)

**tjanschanicus** Semen.

4' Die Seitenrandkante des Halsschildes ist wie die dorsalen Rippen fein gekerbt, die Rippe zwischen der dorsalen und Randrippe sehr fein und stark verkürzt. L. 8—10 mm.

Tarbagatej, Tschungarei.

**insignis** Haag.

3' Halsschild mit eingegrabener Mittelrinne, am Grunde wie der Scheitel ziemlich stark gekörnt, die Dorsalrippe fein, die scharfe Lateralkante stark gekerbt, zwischen beiden an den Seiten vor der Mitte mit einem Buckel. Flügeldecken kürzer oval, alle Rippen hoch und fein gezähnt; die Mittelschienen innen hinter der Mitte beträchtlich eingebuchtet. L. 7 mm.

Semiretschie.

**Suworowi** Reitt.

2' Der Kopfkil kurz, hinten gegabelt, mit daneben tiefer, am Grunde glatter Grube, Scheitel sehr grob mit länglichen, fast zusammengeflossenen Tuberkeln besetzt. Halsschild fast glatt, mit spärlichen Körnern, Scheibe mit vier Rippen, diese hoch und glatt, die seitlichen kürzer, die Seitenrandkante rippenförmig, fein gekerbt. Flügeldecken lang, die Rippen hoch, die Punkt-reihen grob. L. 7·3—10·5 mm.

Westturkestan: Mursa-rabat.

**turkestanicus** Semen.

1' Der erste oder zweite innere Zwischenraum der Rippen auf den Flügeldecken mit drei, die anderen mit zwei Punkt-reihen. Halsschild mit vier Dorsalrippen. Körper fast kahl.

5'' Der erste Zwischenraum der Rippen neben der Naht mit drei kräftigen Punkt-reihen, die Rippen des Halsschildes glatt, kaum gekerbt. L. 8 mm.

Kokand: Fergana.

**Schusteri** n. sp.

5' Der zweite Zwischenraum der Rippen neben der Naht mit drei kräftigen Punkt-reihen, die äußeren Rippen des Halsschildes nicht gekerbt. L. 9·5 mm.

Samarkand.

**Fedschenkoi** Semen.

## Lachnogyini.

Diese Tribus ist wegen des Mangels der Trochantinen an den Mittelhüften in die erste Familienreihe gestellt worden, wo sie aber ein sehr fremdartiges Element darstellt. Die stark entwickelten Grabbeine, mit starken außen gezähnten Vorderschienen, der Bau der Fühler und Tarsen und besonders die sehr verschieden gestalteten Mundteile kommen hier nicht vor, wohl aber bei den *Trachyscelini*. Ich habe mich seinerzeit<sup>1)</sup> durch die Ausführungen unseres

<sup>1)</sup> Bestimm.-Tabelle 53, p. 28.

vortrefflichen Systematikers Seidlitz<sup>1)</sup> veranlaßt gesehen, seinem Vorschlage gemäß die *Lachnogyini* in der ersten Familienreihe, an dieser Stelle, einzureihen und zu bearbeiten,<sup>2)</sup> aber es steigen mir neuerdings Zweifel darüber auf, ob die Stellung der *Lachnogyini* richtig ist und vielleicht besser in der Nähe der *Trachyscelini* wäre, denn fehlende Trochantinen kommen auch vereinzelt bei anderen Familienreihen vor. Der dreieckige, spitzige Fortsatz, der die Hinterhüften trennt, kommt auch bei den hier behandelten Gattungsgruppen nicht vor, weil die Hüften weiter auseinander stehen, wohl aber bei den *Trachysceliden*.

Nach diesen Darlegungen halte ich mich überzeugt, daß die *Lachnogyini* neben die *Trachyscelini* (sensu Seidlitz) zu stellen sind, von denen sie sich nur durch den Mangel von Trochantinen an den Mittelhüften unterscheiden. *Netuschilia*, der die Trochantinen ebenfalls fehlen, ist mit *Lachnopus* viel näher verwandt als mit *Lachnogyia*; die Fühler sind ebenfalls so kurz mit dreigliedriger Keule wie bei *Lachnopus* und haben keine Ähnlichkeit mit jenen von *Lachnogyia*. Die Trochantinen der Mittelhüften sind ein sehr gutes Merkmal zur Unterscheidung vieler Gattungsgruppen, aber oft nur von einzelnen Gattungen. Bei der großen Artenzahl und dem großen Formenreichtum der Tenebrioniden ist die Abschwächung dieses Merkmales sehr natürlich. Ein besseres Merkmal scheint mir das Fehlen oder Vorhandensein der Gelenkhaut bei den zwei vorletzten Sterniten zu sein. Wenigstens bietet dieses bei den Verwandten weniger Ausnahmen und ist sicherer zu konstatieren. Ich bin eben dabei, eine neue Übersicht der Tribus aller paläarktischen Tenebrioniden zu verfassen, welche von der bekannten wenig abweichen, aber durch eine andere Kombination der Hauptmerkmale präziser und leichter zu gebrauchen sein dürfte.

Nach derselben unterscheide ich eine Gruppe von verwandten Gattungen, die sich nachfolgend kennzeichnen:

### Lachnogyini.

Kinn klein, eine glänzende Gelenkhaut an den zwei vorletzten Sterniten nicht vorhanden, Vorderschienen zur Spitze stark verbreitert, Hinterbrust lang, Körper dicht behaart.

<sup>1)</sup> Erichs. Ins. Deutschl. V, p. 476.

<sup>2)</sup> Bestimm.-Tabelle 53, p. 34 u. 35.

## Übersicht der Subtribus:

- 1" Fühler von normaler Länge, ohne oder mit lose gegliederter Keule.
- 2" Kopf groß, Augen klein, rund, erstes Glied der Tarsen verkürzt. Körper langgestreckt und linear. (Hieher *Klewaria colydiiformis* Reitt.) **Klewariina.**
- 2' Kopf klein, Augen quer, erstes Glied der vier hinteren Tarsen etwas länger als das zweite. (Hieher *Lachnogyia Mén.*) **Lachnogyina.**
- 1' Fühler nicht länger als der Kopf mit kompakter, ovaler, drei- bis viergliedriger Keule. Mittelhöften mit oder ohne Trochanterus. **Lachnodactylina.**  
(Hieher *Lachnodactylus* Seidl. und *Netuschilia* Reitt.)

Diese Tribus haben mit den *Trachyscelini* (die auf die Gattung *Trachyscelis* Latr. beschränkt wird), wenig gemeinsam, außer der ähnlichen Bildung der Vorderschienen. *Trachyscelis* ist in mehrfacher Beziehung so abweichend gebaut, daß selbe für sich eine besondere Stellung unter den Tenebrioniden mit einer Gelenkhaut der letzten Sternite beansprucht und jedenfalls von obigen Triben verschieden ist.

Subtribus **Klewariina.**

Hieher nur die Gattung: **Klewaria** Reitt.

Ausgezeichnet durch lange, schmale Körperform. Fühler zart, mit drei etwas größeren Endgliedern. Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Halsschild fast quadratisch, Flügeldecken mit dichten Punktstreifen, die verbreiterten Vorderschienen am Außenrande sehr fein gezähnt.

Bräunlich gelb, nur die Augen schwarz, überall fein gelb, anliegend behaart. L. 4—4.2 mm.

Transkaspien.

**colydiiformis** Reitt.

Subtribus **Lachnogyina.**

Hieher die Gattung: **Lachnogyia** Mén.

mit der Art *L. squamosa* Mén., aus dem Araxestal, der Kirghisensteppe, Transkaspien und Turkestan. (Siehe Tabelle Nr. 53, p. 28 u. 34.)

## Subtribus **Lachnodactylina.**

### Übersicht der Gattungen.

- 1'' Halsschild quer, die Seiten und alle Winkel abgerundet; Flügeldecken dicht irregulär punktiert, alle Endsporne der Schienen lang, dick, gefingert. Alle Beine sind Grabbeine. Mittelhüften mit deutlichem Trochantinus. **Lachnodactylus** Seidl.
- 1' Halsschild quer, herzförmig mit rechteckigen Hinterwinkeln; Flügeldecken mit dicht reihig gestellten kleinen Körnchen oder raspelartigen Punkten. Die Enddorne der Schienen zugespitzt, die hinteren Schienen nach einwärts gebogen mit nach außen erweitertem Spitzenwinkel. Mittelhüften ohne deutlichen Trochantinus. **Netuschilia** Reitt.

### Genus **Lachnodactylus** Seidlitz.

Hierher als einzige, bis jetzt bekannte Art: *L. digitatus* Seidl. aus Turkestan. (Siehe Bestimm.-Tab. Nr. 53, p. 183.)

### Genus **Netuschilia** Reitter.

Hierher als einzige bis jetzt bekannte Art: *N. Hauseri* Reitt. aus Transkaspien. (Siehe Bestimm.-Tab. Nr. 53, p. 35.)

## **Stenosini.**

Die *Stenosini* lassen sich leicht in drei Gattungsgruppen teilen und in nachfolgender Weise übersehen:

- 1'' Fühler normal gegliedert, Beine lang, alle Schenkel den Seitenrand des Körpers weit überragend.
- 2'' Die Wangen reichen bloß bis zum Vorderrande der Augen. **Stenosina.**<sup>1)</sup>
- 2' Die Wangen durchsetzen vollständig die Augen und trennen sie in einen oberen und unteren Teil. **Dichillina.**
- 1' Fühler kurz, dünn, fast pfriemenförmig, die Glieder nur mit Trennungsnähten, Beine kurz, die Schenkel den Seitenrand des Körpers nicht überragend. **Platamodina.**

### Übersicht sämtlicher Gattungen aus der paläarktischen Fauna.

- 1'' Die Wangen reichen bloß bis zum Vorderrande der Augen.

<sup>1)</sup> Hierher auch die Gattung *Idisia* aus Japan.

## Stenosina.

- 2'' Halsschild und Flügeldecken mit Rippen. Endglied der Fühler mit dem zehnten verwachsen, fast rund. **Ethas** Pascoe<sup>1)</sup>
- 2' Halsschild ohne, Flügeldecken mit oder ohne Rippen. Endglied der Fühler frei, meistens kleiner als das vorhergehende.
- 3'' Kopf hinten einfach halsförmig eingeschnürt; letztes Fühlerglied kleiner als das vorhergehende.
- 4'' Flügeldecken an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet mit nach vorne vortretenden Winkeln. Augen dorsal, von oben ganz sichtbar, am unteren Augenrande, bis auf eine kurze Lücke am Vorderrande, horizontal begrenzt, Schläfen vor dem Halse abgeschnürt. **Stenosis** Hrbst.
- 4' Flügeldecken an der Basis gerade, mit abgeschrägten Schultern, Augen lateral, von oben nicht ganz übersehbar, dreieckig, Schläfen lang und konisch, vom Halse kaum sichtbar abgeschnürt. Körper rostrot. **Tagenostola** n. g.
- 3' Kopf gestielt, letztes Fühlerglied nicht kleiner als das vorletzte.
- 5'' Flügeldecken mit Punktstreifen und Haarstreifen. Kopf so breit wie der Halsschild und schmaler als die Flügeldecken, Klypeus vorne gerundet, an der Spitze gerade abgestutzt; Flügeldecken mit scharf abgesetzten Epipleuren. Oberseite behaart. **Eutagenia** Reitt.
- 5' Flügeldecken ohne Punktstreifen und ohne Haarreihen. Kopf groß, so breit wie die Flügeldecken, breiter als der Halsschild. Klypeus vorne gerundet, an der Spitze mit kleiner Ausrandung, zwischen der Fühlereinlenkung mit zwei Gruben. Flügeldecken ohne abgesetzte Epipleuren. Oberseite fast kahl. **Mitotagenia** n. g.
- 1' Die Wangen in einer Flucht nach hinten bis zu den Schläfen wulstig gerundet verlängert, sie durchsetzen vollständig die Augen; es ist ein Augenteil auf der Oberseite und der Unterseite vorhanden.
- 6'' Fühler mit gut abgesetzten Gliedern. Kopf nicht oder wenig schmaler als der Halsschild, mit auch dorsalwärts abgeschnürtem Halse. Halsschild am Vorderrande nicht tief ausgerandet. Schildchen vorhanden. Flügeldecken gestreckt, mit Punktreihen, Streifen oder Rippen. Beine lang, die Schenkel den Seitenrand des Körpers weit überragend.

---

<sup>1)</sup> Hierher zwei Arten aus Malabar und Siam.

### Dichillina.

- 7" Die Schienen an der Spitze mit einem kurz erweiterten Innenwinkel. Halsschild quer, fast von der Breite der Flügeldecken.  
**Aspidocephalus** Motsch.
- 7' Schienen einfach, an der Spitze nach innen nicht erweitert.
- 8" Seiten des Halsschildes durch eine Kante von den Pleuren geschieden.
- 9" Kopf ohne Rippen.
- 10" Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken gekerbt.  
**Oogaster** Falderm.
- 10' Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken glattrandig
- 11" Flügeldecken an der Basis viel breiter als die Basis des Halsschildes mit eckigen Schulterwinkeln und oben mit vier Dorsalrippen, Halsschild mit breiter Mittelfurche, die Schläfen als eckiges Läppchen vor der Halsabschnürung vorspringend. Glied 2 und 3 der Fühler länger als breit, das Endglied kaum schmaler als das letzte. (*Schizillus* Wasm., vergebener Name.)  
**Dischizillus** Wasm.<sup>1)</sup>
- 11' Flügeldecken an der Basis kaum breiter als die Basis des Halsschildes, letzterer ohne Mittelfurche, die Schläfen zum abgeschnürten Halse länger und einfach, meistens nach hinten verengt.  
**Dichillus** Duval
- 9' Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit Rippen.  
**Microtelus** Sol.
- 8' Seiten des Halsschildes ohne Randkante, verrundet, Flügeldecken spindelförmig, an der Basis eingeschnürt und vor der Mitte stark gerundet erweitert.  
**Reitterella** Semenov
- 6' Fühler kurz, fast priemenförmig, alle Glieder dicht aneinander gefügt, wie verwachsen, die beiden Wurzelglieder dicker und größer. Kopf viel schmaler als der Halsschild, dessen Basis in einer Ausrandung des Halsschildes gelegen, Halsschild breit, Schildchen nicht sichtbar; Flügeldecken breit, hinten gemeinschaftlich spitz abgerundet, ohne Streifen oder Punktreihen. Beine kurz, die Schenkel den Seitenrand des Körpers nicht überragend. Körper flach gewölbt, ohne deutliche Skulptur, fast kahl.
- ### Platamodina.
- 12" Körper breiter, Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken. Alle Schenkel mit einem Zahn.  
**Platamodes** Mén.

<sup>1)</sup> Hieher *D. Rogersi* Wasm. Deutsch. Ent. Ztschr. 1899, 166, von Ostindien. Lebt bei *Pheidole indica* Mayr. Auch in Kulu (7000 Fuß Höhe).

- 12' Körper länger. Halsschild schmaler als die Flügeldecken. Alle Schenkel ungezähnt. Microblemma Semen.

### Stenosina.

Genus *Stenosis* Herbst.

(*Tagenia* Latreille.)

#### Übersicht der Gruppen.

- 1'' Flügeldecken wenigstens an den Seiten mit deutlichen Rippen. 1. Gruppe.
- 1' Flügeldecken ohne Rippen.
- 2'' Flügeldecken anliegend behaart.
- 3'' Die Augenfurche<sup>1)</sup> wird innen von einem, vom Innenrande der Augen ausgehenden, eingegrabenen Striche, der den Hals des Kopfes erreicht, begrenzt. Die Epipleuren der Flügeldecken vorn mit wenigen gereihten Punkten. 2. Gruppe.
- 3' Die Augenfurche ist flach und wird innen nicht durch einen bis zum Halse reichenden, separat eingegrabenen Strich begrenzt.
- 4'' Epipleuren der Flügeldecken auch an der Basis ohne Punktreihe.
- 5'' Die Punktierung auf dem Halsschilde und gewöhnlich auch am Scheitel länglich, namentlich in der Mitte des Halsschildes fast immer zu Längsrunzeln ineinander verfloßen. Bauch mehr weniger stark punktiert. 3. Gruppe.
- 5' Die Punkte auf Kopf und Halsschild rund, separiert, manchmal auf der Mitte der Scheibe des Halsschildes dichter gestellt und einige Längsreihen formierend, die aber nicht aus Längsrunzeln bestehen. Bauch, bis auf das letzte Sternit, nahezu glatt oder sehr fein und spärlich punktiert. 4. Gruppe.
- 4' Epipleuren der Flügeldecken wenigstens an der Basis mit kurzer Punktreihe. 5. Gruppe.
- 2' Flügeldecken mit abstehenden Haarreihen auf den Zwischenräumen. 6. Gruppe.

#### 1. Gruppe.

(Die Punktur des gewölbten Halsschildes reicht bis zur Randkante.)

- 1'' Flügeldecken mit vier gleichmäßig erhabenen Rippen, dazwischen je zwei Punktstreifen.

<sup>1)</sup> Die Augenfurche befindet sich hinter den Augen und läuft parallel mit den Schläfen; sie ist vom inneren Augenrande nach hinten gerichtet; in der zweiten Gruppe außerdem durch einen eingegrabenen Strich begrenzt.

2'' Groß, schwarz, Beine rostrot, häufig einfarbig bräunlichrot. Glied 3 der Fühler viel länger als breit. Kopf und Halsschild dicht und stark punktiert, die Punkte rund. Flügeldecken kahl. L. 8 mm.

Abessinien.

**carinipennis** Reitt.<sup>1)</sup>

2' Kleiner, schwarz, selten rostfarbig, Glied 3 der Fühler kaum länger als breit.

3'' Schwarz, fast matt, Fühler und Beine rotbraun, die Flügeldecken glanzlos, Kopf eiförmig, von den Augen nach hinten gleichmäßig verengt, viel länger als breit. L. 6 mm.

Abessinien.

**Gestroi** Reitt.

3' Schwarz, ziemlich glänzend, Fühler und Beine etwas heller gefärbt, Kopf wenig länger als breit, sehr kurz oval, die zwei inneren Rippen etwas schwächer als die äußeren. L. 6—6.5 mm.

Arabien.

**costulata** Baudi

1' Flügeldecken nur neben dem Seitenrande mit einer bis zwei deutlichen Rippen, die inneren auf der Scheibe fehlend.

4'' Kopf und Halsschild fein punktiert, letzterer schwach gewölbt, Flügeldecken mit feinen Punktreihen, fast kahl, die Punkte der Reihen wenig schwächer als jene des Halsschildes. L. 6—7 mm.

Ägypten.

**lateralis** Reitt.

4' Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert, letzterer gewölbt, Flügeldecken mit feinen Punktreihen, fast kahl, die Punkte der Reihen nur halb so stark wie jene des Halsschildes. Sonst dem vorigen ähnlich. L. 6—7 mm.

Abessinien.

**bogosensis** Reitt.

## 2. Gruppe.

(Halsschild mit länglicher, dichter, bis zur Seitenrandkante reichender Punktur, die Flügeldecken mit feinen Punktreihen, die Punkte der letzteren viel feiner als jene des Halsschildes, eine kurze Skutellar-Punktreihe neben dem Schildchen fehlt. Scheitel mit einer strichförmig eingegrabenen Augenfurche. Fühler verhältnismäßig dünn, ihre Stärke ist deutlich geringer als die Länge der Augen.)

1'' Halsschild mehr weniger deutlich gewölbt, die Schläfen samt den Augen vom Vorderrande der letzteren bis zur Hals-

<sup>1)</sup> Diese oder die nachfolgende Art identifiziert Gebien in seinem Col. Catalogus, 15. Teil, p. 106, mit *Sten. alternicostis* Mars. Ich habe die Beschreibung nach dem gegebenen Zitat nicht aufgefunden, p. 147 der Nouv. et Faits, Nr. 36, 1881, existiert in meiner L'Abeille nicht und auf den vorhergehenden Seiten ist sie auch nicht enthalten.

abschnürung merklich länger als der Vorderkopf vom Vorderrande der Augen zum Klypeusrande.

- 2''' Halsschild stark der Quere nach gewölbt, schwarz, Flügeldecken matt, Fühler und Beine braunrot, erstere gelb behaart. L. 5·5 mm.

Krim.

**punctiventris** Eschsch.

- 2'' Halsschild flach gewölbt, ohne tiefere Mittelfurche; Fühler und Beine meistens rotbraun, selten die letzteren dunkel, die Fühler rötlichgelb behaart. L. 5·5—6·5 mm.

Marokko, Algier.

var. **temporalis** nov.<sup>1)</sup>

- 2' Wie der vorige, aber der Halsschild mit tiefer Mittelfurche.

Oran.

var. **Webbi** Guer.

- 1' Halsschild fast flach, wenig länger als breit, die Schläfen samt den Augen vom Vorderrande der letzteren bis zur Halsabschnürung nicht länger als der Vorderkopf vom Vorderrande der Augen zum Klypeusrande. Sonst dem vorigen ähnlich. Oft sind die Flügeldecken (besonders bei Stücken aus Marokko) braunrot: a *fulvipennis* Pic.<sup>2)</sup> L. 5·5—6 mm.

Andalusien, Marokko.

var. **hesperica** Sol.

### 3. Gruppe.

- 1'' Basis der Flügeldecken ausgehöhlt, die Höhlung hinten dreibuchtig, jede Flügeldecke in der Nähe des Schildchens mit einem in die Basalhöhlung horizontal vorgestreckten Höcker. Halsschild mit Mittelfurche. L. 7·5 mm.

Turkestan: Samarkand.

**sulcicollis** Mén.

- 1' Basis der Flügeldecken einfach gemeinschaftlich rundlich ausgerandet.

- 2'' Flügeldecken meist mit kräftigen Punktreihen, die Punkte der Reihen stets stärker als jene des Halsschildes; Halsschild feiner und gedrängt punktiert, meistens mit einer Mittelfurche. Flügeldecken neben dem Schildchen mit kurzer Punktreihe.

- 3'' Wenigstens Glied 4 der Fühler so lang als breit, 5—10 schwach quer, oder fast quadratisch, Flügeldecken mit starken, dicht punktierten Streifen.

- 4'' Scheibe des Halsschildes längs der Mitte buckelig gewölbt und in der Mitte mit einer tiefen und breiten Längsfurche, an

<sup>1)</sup> Dieser Form ist recht ähnlich die *obliterata*, zumal sie auch eine tiefe Augenfurche besitzt, aber letztere ist nicht strichförmig begrenzt, die Punktreihen der Flügeldecken sind noch feiner und die Fühler sind dunkel behaart.

<sup>2)</sup> Da sich aber alle Übergänge vorfinden, war diese Namengebung überflüssig.

den Seiten flach. Die Scheibe sowie der Kopf mit sehr dichten, der Länge nach zusammenfließenden Punkten, Halsschild um die Hälfte länger als breit, die Seiten fast gerade. L. 6—7 mm.

Ins. Cypern.

*sulcata* Mill.

- 4' Scheibe des Halsschildes ziemlich eben mit schwächerer oder ohne Längsfurche, die Punkte des Scheitels wenig gedrängt und sehr schwach länglich, die des Halsschildes dicht gestellt, länglich, aber nicht der Länge nach ineinander verflossen. Schwarz, Beine rotbraun. L. 6 mm.

*St. canaliculata* Miller, Reitt.

Syrien.

*fulvipes* Reiche<sup>1)</sup>

- 3' Glied 4—10 der dickeren Fühler quer. Kopf und Halsschild dicht und fein, länglich punktiert, letzterer kaum um ein Drittel länger als breit, ziemlich eben, mit feinen Punktreihen, die Punkte derselben wenig größer als jene des Halsschildes. L. 5—6 mm.

Krim, Türkei, Angora.

*quadraticollis* Desbr.<sup>2)</sup>

- 2' Flügeldecken mit feinen Punktreihen, die Punkte derselben viel feiner als jene des Halsschildes, letzterer selten mit einer Längsfurche, oft aber die Punktur zu Längsrunzeln verflossen. Flügeldecken neben dem Schildchen ohne kurze Punktreihe. Die Punktur des Halsschildes reicht nicht ganz an die Seitenrandkante heran.

- 5'' Wenigstens Kopf und Halsschild glänzend, die Punktur auf dem Scheitel und auf der Scheibe des Halsschildes stark länglich, zu Längsrunzeln verflossen. Kopf mit tiefer Augenfurche.

- 6'' Größer, schwarz, Fühler und Beine dunkelbraun, die Schenkel dunkel, Flügeldecken mit bis zur Spitze gut ausgeprägten Punktreihen. L. 6·5—7 mm.

Algier, Marokko.

*filiformis* Fbr.

- 6' Kleiner, der Käfer mit Ausnahme des rotbraunen Mundes und der Tarsen schwarz, Fühler dunkel behaart, die Punktreihen der Flügeldecken sehr fein, manchmal (a. *obsoleta* Desbr.) nur

<sup>1)</sup> Gehört in die sechste Gruppe wegen einiger an der Basis der Epipleuren befindlicher Punkte. — *St. Fausti* Reitt. aus Turkestan und Transkaspien ist ähnlich, aber Kopf und Halsschild viel stärker, auch die Deckenreihen stärker punktiert, die Punkte der Reihen etwas länger als breit und pupilliert, neben dem Schildchen ohne kurze Skutellarreihe, daselbst gewöhnlich nur ein Punkt vorhanden. Hieher würden jene Stücke zu stehen kommen, bei denen die Epipleuren der Flügeldecken gar keine Punktreihe besitzen, welche auch vorkommen dürften.

<sup>2)</sup> Hieher wahrscheinlich *St. Dianae* J. Sahlb.

angedeutet; Augenfurche sehr tief. L. 5·5—6 mm. — *St. ferruginea* Desbr.

Algier, Andalusien.

**obliterata** Sol.

5' Der ganze Käfer ganz matt. Die Punktur auf Kopf und Halsschild etwas länglich, niemals zu Längsrünzeln verfließen, die Scheibe ohne Längslinie. Kopf mit kurzer und flacher Augenfurche; Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen.

7'' Groß, Scheitel und Halsschild stark, mäßig gedrängt punktiert. L. 8·5—10 mm.

Algier.

**maxima** Desbr.

7' Kleiner, Halsschild auffallend schmal, dicht und fein, wenig länglich punktiert. L. 7 mm.

Oran: Teniet el Hag.

**opaca** Reitt.

#### 4. Gruppe.

1'' Kopf kurz und breit, wenig länger als breit, gerundet, fein punktiert, Halsschild etwas herzförmig, nur um ein Drittel länger als breit, fein punktiert, die Punktur erreicht nicht die Seitenrandkante, Flügeldecken mit feinen Punktreihen, diese höchstens so stark, gewöhnlich aber noch feiner punktiert als der Halsschild. Körper tiefschwarz, glänzend, die Fühler und Beine selten etwas heller, Fühler dunkel behaart, Oberseite fast kahl. Die Haarreihen der Flügeldecken sind fein und dunkel, weshalb sie auf dem schwarzen Grunde nicht auffallen. Bei der var. *Frioli* ist Kopf und Halsschild etwas stärker punktiert. — L. 5·5—6 mm. — *St. hipponensis* Desbr., *impunctipennis* Chvrl. Algier, Tunis; Spanien: Malaga.

**laevicollis** Sol.

1' Kopf viel länger als breit, Halsschild um die Hälfte länger als breit, Oberseite deutlich hell behaart.

2'' Fühler dünn, gelb behaart, Glied 4 quadratisch, die nächsten drei kaum oder wenig breiter als lang. Halsschild schmal, gewölbt, die dichte und starke Punktur bis zur Seitenrandkante reichend.

3'' Flügeldecken lang elliptisch, dicht in Reihen punktiert, die Punkte in vertieften feinen Streifen stehend, mindestens so stark wie jene des Halsschildes, die Zwischenräume mit auffallend dicht geschlossener, linienförmiger, gelber Haarreihe. Schwarzbraun, der Mund, die Fühler und Beine rostrot. L. 6 mm. *St. fulvipes* Reitt., non Reiche, *Reitteri* Mars.

Syrien. Südarmenien, Ägypten.

**dilutipes** Reitt.

3' Flügeldecken langelliptisch, die Punktreihen normal, nur die erste oder die erste und zweite an der Naht schwach streifig vertieft, die Punkte merklich feiner als jene des Halsschildes, die Zwischenräume mit gelblicher Haarreihe, der Halsschild stark der Quere nach gewölbt, gedrängt stark punktiert. Kopf dicht punktiert. Schwarz, Fühler und Beine rotbraun. L. 6·5—7 mm. — *St. punica* Pic (Vaulog. i. l.)

Ägypten, Tunis.

**affinis** Sol.

2' Fühler meistens viel stärker, Glied 4 deutlich, die folgenden Glieder stärker quer.

4'' Die dichte Punktur des Halsschildes erreicht nicht ganz die Seitenrandkante, weshalb neben dieser ein glatterer, schmaler Rand erscheint.

5'' Schläfen hinter den Augen allmählich in sehr flachem Bogen zur Halsabschnürung, fast gerade verengt. Fühler meistens dick, braunrötlich behaart. Hieher eine weit verbreitete, veränderliche Art. L. 5·5 bis 7 mm.

Die Flügeldeckenreihen vorne viel stärker als der Halsschild punktiert. Halsschild der Quere nach gewölbt, Beine schwarz oder braun. — *St. filiformis* Latr., *coarctata* Gemm., *maroccana* Desbr.

Algier, Marokko, Spanien.

**angustata** Hrbst.<sup>1)</sup>

Die Flügelreihen stärker als der Halsschild punktiert, Halsschild ziemlich flach, ziemlich stark punktiert. Beine rotbraun. Große Form. — *St. sardoa* Küst., *brevicollis* Eschsch., *laeiventrtris* Desbr.

Sizilien, Sardinien und westliches Europa, Kleinasien, Südrußland.

**var. sicula** Sol.

Kleiner, die Punktur der Deckenreihen ist so stark wie jene des Halsschildes. Halsschild stark und ziemlich dicht punktiert. Beine rotbraun. — *St. italica* Kr., *pelagosana* J. Müll.

Italien: Rom, Sizilien, Sardinien, Malta.

**var. brentoides** Rossi

Halsschild wenig stark, dicht punktiert, die Punktur der Deckenreihen deutlich feiner als der Halsschild punktiert. Beine braun. L. 5·5—7 mm.

Dalmatien, Herzegowina.

**var. dalmatina** nov.

<sup>1)</sup> Die nachfolgenden var. zieht Gebien in seinem Col. Catal. einfach als Synonyme zur Stammform, womit ich mich eigentlich auch einverstanden erklären könnte.

Kopf und Halsschild fein und dicht, die Reihen der Flügeldecken etwas stärker punktiert. Beine braun.

Südfrankreich, Korsika.

var. **intermedia** Sol.

5' Die Schläfen von den Augen zur Abschnürung des Halses im stark gekrümmten Bogen verengt, so daß sie dicht hinter den Augen eine Strecke parallel erscheinen, Fühler dünn, braunrot, gelb behaart. Schwarzbraun, dicht gelblich behaart, Beine rostrot, Halsschild ziemlich fein und dicht punktiert, die Punkte der Deckenreihen etwas stärker als jene des Halsschildes, die erste oder erste und zweite Punktreihe neben der Naht etwas streifig vertieft. L. 5 mm.

Ins. Malta.

**melitana** Reitt.

4' Die mäßig starke und dichte Punktur des Halsschildes erreicht die Seitenrandkante, Flügeldeckenreihen wenig aber merklich feiner punktiert als der Halsschild; Glied 2 und 3 von gleicher Länge, Glied 4 bis 10 quer.

Tripolis.

*affinis* v. **Quedenfeldti** nov.

### 5. Gruppe.

(Epipleuren der Flügeldecken wenigstens an der Basis mit kurzer oder längerer Punktreihe. Augenfurche einfach oder un- deutlich, ohne eingegrabene Längslinie.)

1" Kopf und Halsschild mit länglicher, selten zusammengeflossener Punktur. Die letztere erreicht am Halsschilde nicht ganz die Seitenrandkante. Die Epipleuren der Flügeldecken nur mit kurzer Punktreihe, die oft nur aus vier bis sechs Punkten besteht und die Mitte nicht überragt. (Orientalische Arten, mit oder ohne eine Mittelfurche auf dem Halsschilde.)

2" Fühler fein gelb behaart. Kopf und Halsschild mit feinen länglichen, dichten Punkten und meist eingedrückter oder kräftiger Mittellinie auf dem letzteren. Die Punkte der Flügeldeckenreihen sind stärker als die Punkte des Halsschildes, einfach, Schulterhöcker nach vorne kürzer vorragend, Wangen normal.

3" Die Mitte des langen Halsschildes ist der Länge nach buckelig gewölbt und mit einer meist tiefen Mittelfurche durchzogen; die Punktur von Kopf und Halsschild sehr dicht, stark in die Länge gezogen und der Länge nach zusammenfließend; Epipleuren der Flügeldecken ohne Punktreihe. = *St. sulcata* Mill. (Siehe 4. Gruppe.)

3' Die Mitte des Halsschildes ist nicht deutlich der Länge nach bukelig gewölbt, die Längsfurche feiner, oft fehlend, die Punktur meist dicht, fein und länglich, aber nicht der Länge nach zusammengeflossen. Epipleuren der Flügeldecken vorne mit sehr kurzer, oft konfuser Punktreihe.

2' Fühler dunkel behaart, nur die Spitzenglieder kurz gelblich pubeszent. Kopf und Halsschild dicht und stark punktiert, die Punkte etwas länger als breit, nicht ganz rund, die Wangen vor den Augen gerundet vortretend, hinten stark zur Augenbasis gebogen, die Seitenränder der Augen vor dem Vorderrande eine kleine Ecke bildend, die Flügeldecken mit etwas länglich oder viereckig dicht punktierten Reihen, die Punkte pupilliert, größer als jene des Halsschildes, die Zwischenräume mit brauner, geschlossener, feiner Haarreihe, die Schulterhöcker groß, nach vorne vorragend; die Epipleuren nur mit kurzer, aus vier bis sechs Punkten bestehender Punktreihe an der Basis. L. 5·8—7 mm.

Turkestan und Transkaspien.

Fausti Reitt.

4'' Kopf stärker (weniger länglich) punktiert als der Halsschild, vom Vorderrande der Augen bis zur Halsabschnürung so lang wie vom Vorderrande der Augen bis zum Klypeusrande, die Schläfen kürzer, von den Augen nach hinten gerundet verengt, Flügeldecken mit vertieften Punktstreifen, die Punkte derselben dicht gestellt. Halsschild etwas länger mit ausgesprochener Mittelfurche: *Stammform*; Halsschild und Kopf etwas kürzer, weniger gedrängt punktiert, ohne Mittelfurche: var. *planicollis* nov. L. 6 mm. — *St. canaliculata* Mill. Reitt.

*fulvipes* Rche.

4' Kopf kaum stärker als der Halsschild punktiert, vom Vorderrande der Augen bis zur Halsabschnürung etwas länger als vom Augenvorderrande bis zur Spitze des Klypeus, die Schläfen länger und von den Augen ab fast in gerader Linie verengt, Halsschild schmal, oft mit angedeuteter Mittelfurche, Flügeldecken nur mit Punktreihen, die Punkte derselben weniger dicht gestellt. L. 5·3—7·3 mm. — *St. graeca* Sol., *puncticollis* Peyron.

Griechenland, Türkei.

*orientalis* Brullé

1' Kopf und Halsschild mit runder, nicht zusammenfließender Punktur, höchstens auf der Scheibe zwei ungleichmäßige Punktreihen bildend, die Punktur meistens die Seitenrandkante erreichend. Epipleuren der Flügeldecken mit vollständiger dichter

- punktierter oder fast vollständiger Punktreihe, diese stets die Mitte überragend.
- 5" Glied 2 der Fühler mindestens so lang wie 3.
- 6" Glied 2 der Fühler etwas länger als 3, das Endglied nicht schmaler als das vorhergehende.
- 7" Fühler auffallend dünn, rostrot, Glied 2 und 3 länger als breit, die folgenden fast quadratisch; Kopf fast etwas schmaler als der Halsschild, beide dicht und ziemlich stark punktiert, Halsschild wenig länger als breit, gewölbt, die Lateral-kante von oben nicht deutlich sichtbar, Flügeldecken mit feinen, sehr dicht punktierten Reihen, die Zwischenräume mit brauner Haarreihe. L. 3·5—4 mm.
- Abessinien. **ruficornis** Reitt.
- 7' Fühler von normaler Stärke, Glied 3 so lang wie breit, 2 wenig länger. Kopf merklich breiter als der Thorax, Halsschild schmal, um die Hälfte länger als breit.
- 8" Oberseite mit braunen und weißen Haaren scheckig besetzt. L. 5—5·5 mm.
- Syrien, Armenien. **comata** Reiche
- 8' Oberseite einfarbig und gleichmäßig mit braunen oder greisen Härchen besetzt.
- 9" Oberseite braun behaart, Glied 4—10 der Fühler schwach quer; Flügeldecken mit dicht punktierten Punktstreifen. Schwarz, Beine rotbraun. L. 5·5 mm.
- Südpersien (Luristan). **tenuicornis** Baudi
- 9' Oberseite grauweiß behaart, Glied 4—10 der Fühler stärker quer, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Schwarz, Fühler braun, Beine rostrot. L. 5 mm.
- Araxestal bis Bagdad. **pilosa** Motsch.
- 6' Glied 2 der Fühler so lang wie 3, quadratisch. Glied 4—10 quer.
- 10" Fühler dick, dunkelbraun behaart, Oberseite dicht grauweiß behaart. = *St. pilosa* Motsch. aus dem Araxestal.
- 10' Fühler dünn, gelb behaart, Oberseite braun behaart. L. 5—5·5 mm.
- Algier, Ägypten. **parvicollis** Desbr.
- 5' Glied 2 der Fühler beträchtlich kürzer als 3.
- 11" Die Punktreihen der Flügeldecken viel stärker punktiert als der Halsschild. Die rostfarbigen Fühler hellgelb behaart.

12'' Die Augen einfach, aus der seitlichen Wölbung des Kopfes nicht vorragend. Glied 1 der Hintertarsen kürzer als das Klauenglied. Augenfurche flach, aber deutlich.

13'' Die Augen befinden sich etwas vor der Mitte des Kopfes. Fühler dicker. Kleiner, die Beine lebhaft rostrot, Flügeldecken in dichten Reihen grob und gedrängt punktiert, mit stumpfem, sehr wenig vortretendem Schulterwinkel. L. 5—5·8 mm.  
— *St. foveiventris* Desbr.

Sizilien, Sardinien, Korsika, Südwestitalien, Krim.  
**angusticollis** Reiche

13' Die Augen befinden sich an den Seiten in der Mitte des Kopfes, Fühler etwas dünner. Größer, Beine dunkelbraun, Flügeldecken mit starken, normalen Punktreihen, die Punkte weniger dicht gestellt, ihre Zwischenräume mindestens so breit wie die Punkte, Schulterwinkel spitzig vortretend. L. 6·5—7 mm.  
Balearen.  
**intricata** Reitt.

12' Die Augen seitlich gewölbt und etwas aus der Wölbung des Kopfes vorragend; Glied 1 der Hintertarsen so lang wie das Klauenglied. Groß, schmal, oben gelblich, sehr deutlich, die Flügeldecken in Reihen behaart, die Haare der letzteren anliegend, aber etwas gekrümmt. Kopf mit langen konischen Schläfen und fast ganz erloschener Augenfurche, Oberseite schwarz, matt, Fühler und Beine rostbraun, Glied 4—10 der Fühler sehr schwach quer. L. 7·2—8 mm. — *St. Ravasini* Gestro.

Tunis.

**grandis** Sol.

11' Die Punktreihen der Flügeldecken sind kaum stärker als die Punkte des Halsschildes; die Fühler rotbraun oder dunkel behaart.

14'' Halsschild schmal, um die Hälfte länger als breit; Schläfen nach hinten stärker verengt, Fühler dünner, dunkel behaart, Schulterwinkel kurz, zugespitzt. L. 5—6 mm. — *St. elongata* Sol., *tangeriana* Desbr.

Spanien, Algerien, Marokko.

**hispanica** Sol.

14' Halsschild breit, sehr wenig länger als breit und wie der Kopf stark punktiert, der Kopf kaum breiter als der Halsschild, Flügeldecken oval, die Punkte der Reihen so stark wie jene des Halsschildes, mit stumpfen Schulterwinkeln, Fühler dicker, rostbraun behaart. L. 6—7 mm.

Abessinien.

**sabulosa** Guér.

## 6. Gruppe.

(Flügeldecken mit abstehenden Haarreihen, die Epipleuren mit einer Punktreihe. Fühler dünn.)

1'' Halsschild mit tiefer Mittelfurche. Oberseite rostrot oder rostgelb behaart. Glied 4—10 der Fühler quer.

2'' Die Augenfurche wird innen von einem separat eingegrabenen Striche, der den abgeschnürten Hals erreicht, begrenzt. Braunrot oder rostrot, Halsschild etwas herzförmig, stark punktiert, die Punkte rund, Flügeldecken mit groben Punktstreifen und schmalen, gewölbten Zwischenräumen, die Haarreihen geneigt, die Haare nicht gekrümmt. L. 5—5.5 mm.

Marokko.

**Olcesi** Fairm.

2' Die Augenfurche einfach, Halsschild stark und dicht punktiert, die Punkte länglich, die Seitenrandkante nicht ganz erreichend, Flügeldecken stark punktiert mit schwach gewölbten Zwischenräumen, die Behaarung etwas gekrümmt, schwarz, Fühler und Schenkel dunkelbraun, die Palpen, Schienen und Tarsen rostrot. L. 6 mm. Mir unbekannt.

Anatolien.

**Esau** J. Sahlb.

1' Halsschild ohne Längsfurche in der Mitte.

3'' Kopf samt den Augen breiter als der Halsschild, dieser viel länger als breit. Glied 4—10 der Fühler mehr weniger quer.

4'' Glied 2 und 3 der Fühler fast von gleicher Länge, 3 kaum länger als breit, 2 quadratisch, 4—10 quer. Flügeldecken mit gelben Haarreihen, die Haare wenig lang, geneigt und sehr schwach gebogen, fast borstenförmig. Rotbraun, Fühler und Beine heller, die Fühler dicht gelb behaart. L. 6—7 mm.

Ägypten.

**pubescens** Sol.

4' Glied 2 der Fühler beträchtlich kürzer als 3, Glied 3 etwas länger als breit, Fühler undicht braun behaart. Flügeldecken in Reihen lang behaart, die Haare in der Regel stark gebogen und sehr dünn.

5'' Die dünne Behaarung der Zwischenräume auf den Flügeldecken ist lang und sehr gekrümmt, Flügeldecken mit dicht und stark punktierten und dicht gestellten Punktstreifen, die Streifen etwas vertieft, die Zwischenräume leicht gewölbt, Glied 1 der Hintertarsen so lang wie das Klauenglied Braunschwarz, Palpen, Fühler und Beine dunkelbraun, oft aber der ganze

Käfer rotbraun. L. 6—6·5 mm. — *St. pilifera* Reitt. non Sol. Portugal, Mittel- und Südspanien. **villosa** Bris.<sup>1)</sup>

- 5' Die dünne Behaarung der Zwischenräume auf den Flügeldecken ist sehr lang, wenig geneigt und wenig gekrümmt, die Flügeldecken mit Punktreihen, die nicht in vertieften Streifen stehen und die an der Spitze und an den Seiten feiner und im allgemeinen aus Punkten bestehen, welche etwas feiner sind als jene des Halsschildes, die Zwischenräume sind flach und so breit wie die Punktreihen. Der Scheitel und der Halsschild stark und dicht punktiert. Erstes Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als das Klauenglied. Schwarz, der Mund, die Fühler und Beine rostrot. L. 5 mm.

Portugal: Lagos.

**longipilis** n. sp.

- 3' Der Kopf ist merklich schmaler als der Halsschild und wie dieser dicht und stark punktiert, Halsschild etwas herzförmig, undeutlich länger als breit, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume so breit wie die Streifen mit einer wenig langen roströtlichen Haarreihe, die Haare sind im Halbbogen gekrümmt, so daß die Spitze fast wieder die Deckenoberfläche erreicht. Glied 4—10 der Fühler so lang wie breit. Schwarzbraun, Mund, Fühler und Beine rostrot, gelbrot behaart. L. 5·5 mm.

Abessinien.

**pilosiuscula** Reitt.

### Genus **Tagenostola** nov.

(Körper rostgelb oder rostrot; Oberseite dicht, die Decken reihenweise gelb behaart. Glied 3 der Fühler lang.)

- 1" Glied 4 der Fühler quadratisch, 5—8 fast quer, Halsschild lang, schmal, fast zylindrisch, schmaler als der Kopf. Erstes

<sup>1)</sup> Die Beschreibung der *St. pilifera* Sol. stimmt in keinem Punkte zu dieser Art. Ich ließ mich in meiner Revision verleiten, sie auf *villosa* zu beziehen, durch die Angabe „interstitiis pilosis“. Wie ich nun bemerkte, nennt er die Zwischenräume der Flügeldecken bei *sicula*, *intermedia*, *filiformis* und *hesperica* ebenso, die eine kürzere, anliegende Behaarung besitzen. Die *pilifera* Sol. wird mit *angustata* verglichen, wovon sie sich durch große Schulterecken und eine entfernte feine Punktur der Deckenreifen unterscheiden soll, die an der Spitze und den Seiten fast erloschen ist. Bei *villosa* tritt in allen Punkten das Gegenteil ein. Nachdem Solier bei der *St. pubescens* die Deckenreihen „rudes et relevés“ nennt, so ist anzunehmen, daß er die abstehende lange Behaarung bei *pilifera* ebenso beschrieben hätte, wenn sie mit *villosa* zusammenfallen würde, was sicher nicht der Fall ist. Auch die Patriaangaben (Morea, Italien) sprechen gegen eine solche Vereinigung.

Glied der Hintertarsen kürzer als das Klauenglied. L. 5—6 mm.  
Araxestal, Turkestan. Die Stücke aus dem Araxestal  
sind größer und heller gefärbt als jene aus Turkestan.

**turkestanica** Reitt.

- 1' Glied 4—9 etwas länger als breit, Halsschild schmal, vorne  
herzförmig erweitert und hier fast so breit wie der Kopf. Erstes  
Glied der Hintertarsen so lang wie das Klauenglied.  
L. 5—6 mm.

Arabien: Hedjar; Ägypten.

**Mülleri** Reitt.

### Genus **Eutagenia** Reitter.

(Die Arten dieser Gattung sind einander im hohen Grade  
ähnlich. Braunschwarz, Mund, Fühler und Beine rostrot, oft auch  
Kopf und Halsschild heller braunrot. L. 3·5—4 mm.)

- 1" Kopf und Halsschild verhältnismäßig sehr stark und dicht  
punktiert und kurz und sehr fein gelblich behaart. Die Punkte  
des Halsschildes etwas größer als jene der Deckenreihen, die  
Seiten des Halsschildes fein leistchenförmig gerandet, Flügel-  
decken kurz anliegend in Reihen gelblich behaart, die Schläfen  
dreimal so lang als die Augen, Fühler schlank, Glied 4—10  
so lang wie breit. — *E. smyrnensis* Reitt. non Sol.<sup>1)</sup>

Syrien.

**cribricollis** nom. nov.

- 1' Kopf und Halsschild fein oder sehr fein punktiert, die Punkte  
meistens kleiner oder doch nicht größer als jene der Decken-  
streifen.  
2" Halsschild fein und sehr kurz, Flügeldecken kurz, anliegend  
gelblich behaart.  
3" Schläfen fast dreimal so lang als die Augen. Kopf und Hals-  
schild sehr fein, die Flügeldeckenstreifen doppelt stärker punk-  
tiert, Seiten des Halsschildes fein, leistchenförmig gerandet.  
Fühler dünn, Glied 4—10 fast quadratisch oder fast so lang  
wie breit.

Syrien, Cypern.

**syriaca** Reitt.

- 3' Schläfen zweieinhalb- bis dreimal so lang als die Augen. Kopf  
und Halsschild etwas stärker punktiert, die Punkte aber nicht  
größer als jene der Deckenstreifen, Seiten des Halsschildes  
mit einfacher Kante, ohne deutliches Leistchen.

<sup>1)</sup> Ich habe in meiner Revision (Deutsch. Ent. Ztschr. 1889, 284) an-  
genommen, daß die syrische Art mit der kleinasiatischen (von letzterer fehlte  
mir Material) identisch sei; jetzt habe ich an kleinasiatischen Stücken mich  
von der Verschiedenheit derselben überzeugt; die wenig brauchbare Beschrei-  
bung steht auch besser im Einklange mit der letzteren.

4'' Schläfen fast parallel, zweieinhalbmal so lang als die Augen, der Hinterkopf vom Vorderrande der Augen bis zum Halse merklich breiter als lang, Fühler merklich stärker, die Glieder 5—10 mehr weniger quer, Körper ein wenig größer. — *E. hellenica* Reitt., *longicollis* Rey.

Morea, Griechenland, Kleinasien. **smyrnensis** Sol.

4' Schläfen nach hinten rundlich verengt, fast dreimal so lang als die Augen, der Hinterkopf vom Vorderrande der Augen bis zum Halse mindestens so lang wie breit, Fühler ein wenig dünner, die Glieder 4—10 nahezu quadratisch. Körper wenig kleiner.

Ins. Cerigo, Korfu.<sup>1)</sup> **smyrnensis** subsp. **minutissima** Pic

2' Halsschild und Flügeldecken beträchtlich länger, greis behaart; Halsschild an den Seiten undeutlich geleistet, Fühlerglieder 4—10 quadratisch oder fast so lang wie breit. Schläfen fast parallel, dreimal so lang als die Augen.

5'' Kopf und Halsschild mäßig fein, aber stärker als die Flügeldeckenreihen punktiert, Fühler dünn, Glied 4—10 fast quadratisch.

Ägypten: Alexandrien. **aegyptiaca** Reitt.

5' Kopf meistens merklich stärker als der Halsschild punktiert, länger als der Halsschild, dieser fein, die Flügeldecken viel stärker als der Halsschild punktiert, Fühler dünn, Glied 4—10 so lang wie breit.

Transkaspien, Margelan. **turcomana** Reitt.

### Genus **Mitotagenia** nov.

Klein, hell rostrot, fast kahl, Fühler dünn, Glied 5—10 so lang wie breit, die Glieder zur Spitze ein wenig verstärkt; Kopf groß, wenig länger als breit, die Schläfen gerade, doppelt so lang als die Augen, die Wangen vor den Augen etwas schmaler als die Schläfen; Halsschild klein, länger als breit, zur Basis verengt, Flügeldecken lang oval, vor der Mitte am breitesten, Basis ausgerandet, Oberseite des Körpers nicht deutlich, nur mikroskopisch fein punktiert. L. 2.5 mm.

Arabien, Abessinien. **arabs** Baudi

<sup>1)</sup> Ein Stück aus Kairo kann ich von dieser Form nicht unterscheiden.

## Dichillina.

### Genus *Aspidocephalus* Motsch.

Mit *Dichillus* sehr nahe verwandt, aber durch breiten, queren Kopf, kürzeren, breiteren Halsschild und die Schienenspitzen verschieden, welche letztere nach innen kurz winkelig vorgezogen sind.

Rostrot, leicht gewölbt, Fühler dünn, Glied 2—10 quer, die zwei letzten Glieder etwas breiter. Kopf halbkreisförmig, hinten gerade stark abgeschnürt, fast so breit wie der Halsschild, die Schläfen hinter den Augen kurz, einen rechteckigen Winkel bildend; Halsschild breiter als lang, fast rechteckig mit abgestumpften Winkeln, oben fein und dicht punktiert, mit breiter, flacher Mittelfurche; Schildchen äußerst klein, Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, doppelt so lang als dieser, an den Seiten kaum gerundet, sehr fein und dicht, auf der inneren Scheibe in einigen stark verkürzten Reihen punktiert, die Zwischenräume mit gleicher starker Punktreihe, Epipleuren nicht abgesetzt. L. 3 mm.

Transkaukasien: Araxestal; Talysh: Lenkoran.

*desertus* Motsch.

### Genus *Oogaster* Falderm.

Mit *Dichillus* sehr nahe verwandt, aber durch kurzen herzförmigen Halsschild und exakt lang eiförmige Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Die Seitenränder des Körpers sind krenuliert und die Flügeldecken mit reihigen, abstehenden Börstchen besetzt. Die Punktreihen auf den Flügeldecken sind sehr fein streifig eingerissen und die Zwischenräume mit gereihten höchst feinen Körnchen geziert. Körper rotbraun.

1'' Halsschild gedrängt, ziemlich stark punktiert, die Punkte stark länglich, fast längsstrigos, Seitenrand erloschen gekerbt, Flügeldecken nur mit angedeuteten, schwach geritzten Streifen; Glied 2 der Fühler sehr schwach quer, das dritte so lang wie breit oder wenig länger. L. 5—6 mm.

Transkaukasien (Baku, Araxestal), Persien. *piceus* Mén.

1' Halsschild feiner, wenig gedrängt punktiert, die Punkte fast rund, einfach, freistehend, Seitenrand stark gekerbt oder sehr fein gezähnt, Flügeldecken mit stärkeren, scharf eingeschnittenen Streifen, der 3. und 5. Zwischenraum an der Spitze mit nach vorne verkürzter sehr feiner, aber deutlicherer Körnchenreihe;

Glied 2 der Fühler quadratisch, 3 deutlich länger als breit, Körper manchmal dunkelbraunschwarz. L. 6—7 mm.

Transkaspien, Turkestan (Margelan), Persien (Luristan).

**Lehmanni** Mén.

### Genus **Dichillus** Duval.

(Flügeldecken an der Basis kaum breiter als die Basis des Halsschildes, letzterer ohne Mittelfurche, die Schläfen zum abgeschnürten Halse einfach, fast immer verengt.)

Die Gattung *Dichillus* ist wie *Stenosis* rein paläarktisch, nur wenige Arten reichen bis Abessinien in Afrika und China und Indien in Asien.

### Übersicht der Untergattungen.

1'' Flügeldecken mit einer oft sehr feinen Seitenrandkante, dicht daneben nach innen mit einem tieferen Punktstreifen, die Epipleuren durch die Randkante deutlich abgesetzt.

2'' Flügeldecken innen mit zwei bis drei tiefen, grubenartig vertieften, an den Seiten feinen Punktreihen, Fühler von außerordentlicher Dicke, zur Spitze verschmälert; Körper rostrot.

**Dichillocerus** nov.<sup>1)</sup>

2' Flügeldecken mit normalen, feinen oder stärkeren Punktstreifen, die Fühler von gleichmäßiger Stärke, nach vorne auf der Breitseite nicht oder sehr schwach verengt.

3'' Die ovalen Flügeldecken an den Schultern mit einem etwas hakigen Zahne. Stirn oft mit schwachem verkürzten Längskiel.

**Dichillomessor** nov.<sup>2)</sup>

3' Flügeldecken an den Schultern ohne Zahn. Stirn ohne Längskiel.

4'' Glied 2 und 3 der Fühler gestreckt, viel länger als breit, Klypeus am Ende stumpf abgerundet, Schläfen mit den Wangen bis zum Wangenwinkel vor den Augen parallel; Halsschild lang herzförmig, zur Basis stark verengt, Flügeldecken lang

<sup>1)</sup> Man beachte die Auslassungen von Kraatz und Schaum über *Oedenocera* Reiche in der Berl. Ent. Ztschr., p. 98 und 100.

<sup>2)</sup> Hieher *D. indicus* Wasm. und *himalayanus* Fairm. Sie können nachfolgend unterschieden werden:

1'' Schwarz, Stirn mit deutlichem Kiel, Fühler dicker, Glied 2—10 stark quer, Halsschild vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift, Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen. **indicus** Wasm.

1' Rostrot, Stirn ohne deutlichen Kiel, Fühler dünner, Glied 3 kaum, 2 und 10 schwach quer, Halsschild herzförmig, fast breiter als lang, die Seiten vor den scharfeckig vorspringenden Hinterwinkeln ausgeschweift, Flügeldecken mit feineren Punktreihen. **himalayanus** Fairm.

elliptisch, an der Basis auffallend verengt, mit drei Dorsalrippen und erhabener Naht, Klauen dünn, normal.

**Dichillesthes** nov.

- 4' Glied 2 und 3 der Fühler nicht gestreckt, 3 kaum länger als breit, Klypeus an der Spitze flach ausgerandet, Schläfen vom Wangenwinkel nach hinten verengt, Halsschild nach hinten wenig verengt, Flügeldecken an der Basis nicht eingeschnürt, ohne Rippen oder nur mit einer ausgebildeten Rippe neben dem Seitenrande; Klauen rudimentär, kurz und klein, ihre Länge die Dicke des Klauengliedes nicht überragend.

**Dichillus** s. str.

- 1' Flügeldecken ohne Seitenrandkante, an den Seiten nur mit sehr feinen Punktreihen und die Epipleuren von der Seitenwölbung nicht abgegrenzt.

5'' Schenkel einfach.

**Dichillinus** nov.<sup>1)</sup>

- 5' Schenkel deutlich, aber stumpf gezähnt. **Dichillodontus** nov.

#### Unterg. **Dichillesthes** nov.

Rotbraun, die Flügeldecken etwas dunkler, Fühler und Beine etwas heller. Die Fühler dünn, Glied 2 und 3 viel länger als breit, 4, 5, 10 fast quadratisch, 6, 7, 8, 9 schwach quer. Kopf merklich schmaler als der Halsschild mit langen parallelen Schläfen, dicht und fein punktiert, Hals schwach abgeschnürt. Halsschild lang herzförmig, fast von der Breite der Flügeldecken, zur Basis stark verengt, stark der Quere nach gewölbt, dicht und fein punktiert, in den Hinterecken gewöhnlich mit kleinem Grübchen. Flügeldecken elliptisch, die Naht und drei Rippen erhaben, letztere zur Spitze verkürzt, zwischen den Rippen mit zwei sehr feinen Punktreihen, Marginalrand scharf entwickelt. L. 3·8 mm.

Transkaspien, Turkestan.

**cordicollis** Reitt.

#### Unterg. **Dichillus** s. str.

(Die Fühler sind meistens dicht goldgelb behaart.)

- A'' Flügeldecken mit feinen, manchmal erloschenen Punktstreifen oder Punktreihen, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen oder Punktreihen selbst.
- 1'' Flügeldecken unfern vom Seitenrande mit einer deutlichen Rippe, Epipleuren durch die Seitenrandkante scharf begrenzt.

<sup>1)</sup> Hieher auch *D. tenellus* Wasm. aus Indien, der sich durch eine feine gleichmäßig dicht gereichte Punktur der Flügeldecken auszeichnet; die Hauptreihen sind von den Zwischenraumreihen nicht zu unterscheiden.

Halsschild kaum länger als breit, wenig gewölbt, mit schmalem, aber deutlich abgesetztem, oft verflachtem Seitenrande und scharfer vorspringender Randkante. Kopf nicht breiter als der Halsschild; Flügeldecken elliptisch. Oberseite mit äußerst feinen Punktreihen.

2'' Flügeldecken außer der Humeralrippe an der Basis mit zwei Rippenrudimenten. Kopf merklich schmaler als der Halsschild, länger als breit, Schläfen nach hinten gerade verengt, Vorderwinkel des Halsschildes kurz und spitzig. Dunkel kastanienbraun. L. 4 mm.

Algier.

*myrmecophilus* Fairm.

2' Flügeldecken breiter und flacher elliptisch, Basis ohne Rippenrudimente, Kopf kaum schmaler als der Halsschild, fast rund, Vorderwinkel des Halsschildes kaum vortretend, stumpfeckig. Rötlich kastanienbraun. L. 4–4.2 mm. — *St. Henoni* Alld., *D. bicarinatus* Baudi, *castaneus* Fairm.

Algier.

*algericus* Lucas

1' Flügeldecken neben dem Seitenrande nur selten mit sehr feiner Rippe, meistens aber ohne solche, fast immer hinter der Mitte am breitesten; Halsschild merklich länger als breit, meistens fast zylindrisch mit wenig vortretender Seitenrandkante; Kopf im Niveau der Wangenwinkel breiter als der Halsschild, Flügeldecken lang oval, oft hinter der Mitte am breitesten.

3'' Flügeldecken neben dem Seitenrande mit einer feinen Rippe. Die Schläfen hinter den Augen mit vollständiger, die Halseinschnürung erreichender Augenfurche. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, der zweite Zwischenraum der Punktreihen auf den Flügeldecken meistens ein wenig kurz erhöht. L. 3–3.5 mm.

Dalmatien, Herzegowina, Griechenland, Türkei.

*carinatus* Küst.

3' Flügeldecken neben dem Seitenrande ohne Rippe, höchstens an der Basis mit kurzer Längserhabenheit.

4'' Die Schläfen hinter den Augen mit vollständiger, die Halseinschnürung erreichender Augenfurche. Sonst wie der vorige. Krim, Dobrudscha, Griechenland.

*carinatus* v. *formicophilus* Breit

4' Die Schläfen hinter den Augen nur mit kurzem Grübchen oder ganz ohne Augenfurche.

- 5'' Flügeldecken am Grunde nicht lederartig gewirkt, nur erloschen chagriniert, Fühler zur Spitze nicht deutlich verschmälert. Arten aus dem südwestlichen Mittelmeergebiet.
- 6'' Schläfen hinter den Augen mit einem kurzen Längsgrübchen. Kopf und Halsschild sehr dicht, mäßig stark punktiert. Epipleuren der Flügeldecken nur stumpf und schlecht begrenzt.
- 7'' Fühler dicht goldgelb behaart, Glied 2 und 3 fast von gleicher Länge. Braunschwarz, Beine rostrot, frische Stücke einfarbig rostrot. Der zweite und sechste Zwischenraum der Punkt-reihen der Flügeldecken an der Basis gewöhnlich nicht deutlich, bei *v. subtilis* Kr. deutlicher kurz erhöht. L. 3—3·5 mm. Süditalien, Sardinien, Sizilien, Südfrankreich, Spanien (Andalusien). **minutus** Sol.
- 7' Fühler außer den Terminalhärchen fast kahl, Glied 3 schwach quer und deutlich länger als 2 oder 4. Braunrot. L. 3·3 mm. — Vielleicht Rasse des vorigen. Marokko. **laevicornis** Reitt.
- 6' Schläfen hinter den Augen ohne Grübchen oder Augenfurche. Kopf und Halsschild nur fein und spärlich punktiert, Flügeldecken mit sehr feinen Punkt-reihen, der zweite, vierte und fünfte Zwischenraum an der Basis schwierig erhöht, der zweite am deutlichsten, die Epipleuren stumpf, aber sehr gut abgegrenzt. Fühler dicker. Oberseite matt; schwarzbraun, Fühler rostrot. L. 3·8—4 mm. Sizilien (Girgenti). **socius** Rottenb.<sup>1)</sup>
- 5' Flügeldecken am Grunde fein lederartig verrunzelt; Fühler ziemlich dick, zur Spitze wenig, aber deutlich verschmälert, gelb behaart. Rostbraun, Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert, der erstere ohne Augenfurche, der letztere an den Seiten schwach gerundet, etwas länger als breit, Flügeldecken auf der Scheibe mit sehr feinen, streifigen Punkt-reihen, matt, an der Basis oft mit einigen kurzen Längsfältchen, die Epipleuren ziemlich scharf begrenzt. L. 3·5—4·5 mm. Transkaukasien: Araxestal; Persien: Luristan (Myrmekophil). **Angelicae** Reitt.
- A' Flügeldecken mit stärkeren streifigen Punkt-reihen, die Zwischenräume derselben sind kaum breiter als diese. Kopf etwas breiter als der Halsschild.
- 1'' Oberseite kahl. Arten aus dem westlichen Mittelmeergebiet.

<sup>1)</sup> Die artliche Verschiedenheit dieser Art habe ich erst jetzt erkannt.

2'' Halsschild und Scheitel gedrängt und stark punktiert, ersterer länger als breit, zylindrisch, Glied 3 der Fühler nahezu quadratisch oder wenig breiter als lang. Braunrot. L. 3·5 — 4 mm.

Kalabrien, Spanien, Portugal, Marokko.

3'' Flügeldecken mit gleichmäßigen, fast ebenen Zwischenräumen, der zweite und vierte recht deutlich, der siebente ein wenig erhabener als die anderen, die Punktreihen so breit oder fast so breit wie die Zwischenräume. — Stammform. *D. andalusiacus* Rosenh.

Kalabrien, Spanien.

**subcostatus** Sol.

Wie der vorige, aber die Punktreihen der Flügeldecken fein, doppelt schmaler als die Zwischenräume, letztere ganz flach, auch der siebente nicht gewölbt, Fühlerglied 2 und 3 von gleicher Länge, quer; Halsschild merklich feiner punktiert.

Spanien: Valencia.

*subcostatus* var. **valentinus** nov.

3' Flügeldecken mit stärkeren Punktreihen, der zweite Zwischenraum leicht oft stark, der vierte und sechste teilweise schwach, der siebente kielförmig erhaben.

Portugal.

*subcostatus* var. **elevatus** Reitt.

2' Halsschild und Scheitel dicht und sehr fein punktiert, ersterer wenig länger als breit, Glied 3 der Fühler ziemlich stark quer; der zweite Zwischenraum der Flügeldecken ist manchmal vorne schwach erhöht.

4'' Die ganzen Fühler sind dicht goldgelb behaart; die Epipleuren der Flügeldecken sind schärfer abgesetzt, der Seitenrand ziemlich kielförmig. Schwärzlichbraun mit rostroten Beinen bis rostrot. L. 3·2 — 3·6 mm.

Korsika, Sardinien.

**corsicus** Sol.

4' Die Fühler mit Ausnahme der Terminalhärchen fast kahl; die Epipleuren schwach abgesetzt, die Seitenrandkante sehr stumpf. Rostrot. L. 3 — 3·2 mm. — Wahrscheinlich nur eine Form des *corsicus*.

Sardinien, Korsika.

**pumilus** Sol.

1' Oberseite am Grunde mit einer staubförmigen, spärlichen, wenig sichtbaren Behaarung oder mit kurzen abstehenden Börstchen, die im Profile sichtbar sind. Arten aus Syrien, Persien und Zentralasien.

5'' Flügeldecken nur mit anliegender, staubförmiger, wenig auffälliger Behaarung. Gelbrot oder rostrot, Kopf mit dichter, länglicher Punktur, manchmal etwas längsrunzelig, Halsschild kaum länger als breit, zur Basis schwach und gerade verengt.

dicht und ziemlich stark punktiert, die Punkte schwach länglich, manchmal länglicher und gedrängter, Flügeldecken mit feinen, an den Seiten und der Spitze erlöschenden Punktreihen, die Randkante wenig scharf, aber deutlich; Glied 2—10 der kräftigen Fühler stark quer. L. 3—3·3 mm. — *D. inhumeralis* Pic. Turkestan: Margelan, Samarkand; Transkasprien.

**semitidus** Erschoff

- 5' Flügeldecken mit spärlichen, aufstehenden Haarbörstchen.  
 6'' Hinterkopf dicht, meist etwas länglich punktiert, ohne Längsfalten oder Längsfurche. Halsschild kaum länger als breit, zylindrisch, mäßig dicht und fein punktiert, der Marginalrand an den Seiten schwach ausgeprägt und stark gebogen, vorne oder hinten ist ein Stückchen verkürzt, Flügeldecken mäßig stark streifig punktiert, die Reihen an der Spitze erloschen. Dunkelbraun bis rostbraun. L. 2·8—3 mm.

Kleinasien (Smyrna), Cypern. **subsetulosus** Reitt.

- 6' Hinterkopf mit runzeligen Längsfalten oder tiefer Mittelfurche.  
 7'' Scheitel dicht längsstrigos punktiert, in der Mitte mit verkürzter, tiefer Längsfurche, Halsschild kaum länger als breit, zur Basis schwach verengt, die Seitenrandlinie scharf, oben dicht und fein, einfach punktiert, Flügeldecken wenig lang, hinter der Mitte am breitesten, oben mit mittelstarken streifigen Punktreihen, davon der erste neben der Naht vertieft, die Reihen an der Spitze erloschen, die Zwischenräume so breit wie die Punktreihen. Fühler dick, Glied 2—10 stark quer. Rostrot, die Fühler und meist auch die Beine dunkler braun. L. 3 mm.

Transkasprien: Saramsabri (Hauser). Von Professor Adrian Schuster in Wien gütigst mitgeteilt. **Schusteri** n. sp.

- 7' Kopf mit runzeligen Längsfalten am Scheitel.  
 8'' Halsschild fein punktiert, die Punkte separiert, in der Mitte ohne Längsfalte. Rostrot, die Fühler dunkler, dick, Glied 2—10 stark quer, Scheitel zwischen den Längsfalten längsstrigos punktiert, Halsschild etwas länger als breit, fein punktiert, die Seitenrandkante sehr fein, Flügeldecken mit mäßig starken Punktreihen, die hinten verkürzt sind, die äußeren kürzer als die inneren. L. 3 mm.

Aleppo. (Col. Klemens Müller.) **strigiceps** Reitt.

- 8' Halsschild stark und gedrängt punktiert, die Punkte länglich, einander fast berührend, wenigstens in der Mitte mit einer

feinen Längsfalte. Dunkel rostrot, der Scheitel stark runzelig punktiert, mit Längsfältchen, Halsschild sehr wenig länger als breit, dicht und stark, fast runzelig punktiert, in der Mitte mit angedeuteter Längsfalte, Flügeldecken in Reihen streifig, ziemlich stark, aber seicht punktiert, die Reihen an den Seiten feiner, an der Spitze erloschen, neben der Seitenrandkante mit tieferem Randstreifen. L. 3·6 mm.

Persien. (Mus. Civico di Storia Natural in Genova.)

**rugatus** Baudi

Unterg. **Dichillinus** nov.

(Oberseite kahl oder nur mit Spuren einer kaum sichtbaren anliegenden Behaarung.)

1" Fühler verhältnismäßig dünn, Glied 3 quadratisch, so lang wie breit.

2" Halsschild mit scharf vorspringender Seitenrandkante. Arten aus Transkaspien und Turkestan, die im hohen Grade einander ähnlich sind.

a" Glied 2 der Fühler etwas länger als breit, 3—9 quadratisch oder sehr schwach quer, das vorletzte etwas größer. Oberseite äußerst fein, kaum sichtbar anliegend behaart. Braun, Kopf nicht breiter als der Halsschild, rundlich, dicht punktiert. Halsschild wenig länger als breit, gewölbt, vorne etwas breiter, die Seiten kaum gerundet, oben dicht punktiert. Flügeldecken lang elliptisch, fein streifig punktiert, die Reihen an den Seiten und der Spitze fast erloschen, ohne abgegrenzten Seitenrand. Größte Art. L. 4·75 mm. — Mir unbekannt.

Transkaspien: Mulla-Kary.

**Reitteri** Semen.

a' Glied 2 der Fühler nicht länger als 3, die Glieder 4—9 mehr weniger quer. Oberseite kahl.

3" Käfer 3 mm. Länge überragend.

4" Halsschild deutlich länger als breit und wie der Kopf dicht und fein punktiert, die Schläfen sehr kurz, parallel, die oberen Augen länger als die Schläfen, Kopf, Halsschild und Flügeldecken fast von gleicher Breite, letztere lang und schmal, kaum gerundet, vor der Spitze, oder weit hinter der Mitte am breitesten, oben etwas abgeflacht, mit feinen, innen schwach in Streifen vertieften, an der Spitze und an den Seiten erlöschenden Punktreihen.<sup>1)</sup> Schwarzbraun, Kopf, Halsschild und Beine heller rostbraun oder rostrot. L. 3·5—4 mm.

Transkaspien: Merv, Gr. Balchan, Teke-Turkmenien.

**tenebrosus** Reitt.

<sup>1)</sup> Der letztere Umstand ist bei allen verwandten Arten vorhanden.

4' Halsschild höchstens so lang wie breit und wie der Kopf dicht, aber stärker punktiert, die Flügeldecken oval, in der Nähe der Mitte am breitesten und hier viel breiter als der Halsschild. Schläfen kurz, nach hinten verengt.

5'' Halsschild herzförmig, vorne breit, neben der Seitenrandkante schmal verflacht, innerhalb der Vorderwinkel mit flachem Eindruck, Kopf fast rund, die Punktur rundlich, Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen, dicht hinter der Mitte am breitesten. Braunrot, die Fühler dunkler, Flügeldecken schwarzbraun, Kopf und Halsschild glänzend. L. 4—4·2 mm.

Buchara: Karatak.

*explanatus* Reitt.

5' Halsschild schwächer herzförmig, neben der Seitenrandkante nicht verflacht, die flache Wölbung desselben reicht in einer Flucht bis zur Seitenrandkante. Kopf und Halsschild nicht glänzender als die Flügeldecken, und besonders der Scheitel, mit dichter, etwas länglicher Punktur, diese am Halsschild weniger deutlich oblong.

6'' Flügeldecken langoval, viel länger als Kopf und Halsschild, Epipleuren nicht scharf begrenzt, Vorderwinkel des Halsschildes stumpf, klein, die Glieder 5—10 der Fühler etwa doppelt so breit als lang.

Rotbraun, die Fühler dunkler, Flügeldecken mit sehr feinen, aber deutlichen Punktreihen. L. 3·5—4 mm. — *D. brunneus* Kr. Turkestan (Margelan, Samarkand), Aulie-Ata.

*pusillus* Mén.

Einfarbig hell gelbrot, die Fühler braun, Halsschild merklich kürzer als lang; sonst wie der vorige, nur kleiner. L. 3—3·5 mm.

Aulie-Ata.

*pusillus* var. *fulvescens* nov.

Ganz schwarz, die Beine braun, Kopf und Halsschild etwas feiner punktiert, die Punktreihen auf den Flügeldecken höchst fein oder fast erloschen. L. 3·5—4 mm.

Transkaspien, Turkestan: Alai, Margelan, Dschilarik.

*pusillus* var. *nigritulus* nov.

6' Flügeldecken viel kürzer oval, wenig länger als Kopf und Halsschild, Epipleuren durch eine Randkante, neben der sich ein vollständiger vertiefter Streifen befindet, scharf begrenzt, Halsschild mit kurzen, spitzigen Vorderwinkeln, Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen. Glied 5—10 der kürzeren, aber

kaum dickeren Fühler dreimal so breit als lang. Hell kastanienbraun, die Fühler etwas dunkler. L. 3·5 mm.

Buchara: Kara-Tach.

**eipleuralis** n. sp.<sup>1)</sup>

3' Käfer sehr klein, nur von 2—2·5 mm Länge. Glied 3 der Fühler oft merklich länger als breit, 4—9 schwach quer, 10 und 11 deutlich größer und breiter, 9 fast so lang wie breit, 11 etwas länger. Seitenrand des Halsschildes nicht sehr scharf gerandet, Epipleuren von den Flügeldecken nicht abgesetzt. Körper schmal, fast parallel, Kopf, Halsschild und Flügeldecken fast von gleicher Breite.

7'' Kleiner, rostrot oder kastanienbraun mit helleren Beinen, Scheitel und Halsschild dicht und fein, einfach punktiert, die oberen Augen kurz und stark schräg gestellt, Halsschild fast quadratisch, nach hinten undeutlich verengt, Flügeldecken schmal, oval, in der Mitte fast parallel, mit sehr feinen, an der Spitze und an den Seiten, wie gewöhnlich, verlöschenden Punktstreifen. L. 2—2·1 mm.

Buchara: Kara-Tach.

**pauillus** Reitt.

7' Dem vorigen sehr ähnlich, dunkler schwarzbraun mit rötlichen Fühlern und Beinen, Kopf und Halsschild sehr dicht, fein, gedrängt punktiert, die oberen Augen etwas länger und wenig schräg gestellt, Halsschild merklich länger als breit und zur Basis deutlich gerade verengt, die Flügeldecken länger, weit hinter der Mitte am breitesten, wie bei dem vorigen mit sehr feinen Punktstreifen. L. 2·3—2·5 mm.

Afghanistan: Kuschke (Hauser). *pauillus* subsp. *filum* nov.

2' Halsschild mit stumpfer Seitenrandkante, die Flügeldecken seitlich ohne kantige Begrenzung, die Epipleuren nicht begrenzt. Arten aus Syrien und Arabien.<sup>2)</sup>

8'' Kopf am Scheitel beträchtlich stärker punktiert als der Halsschild, dieser mit stumpfer, aber vollständiger Seitenrandkante, oben dicht und sehr fein punktiert, Flügeldecken mit sehr feinen, auch an den Seiten vorhandenen Punktreihen. Rostrot. L. 3·5 mm.

Syrien, Mesopotamien.

**nitidus** Kr.

<sup>1)</sup> Ist ein echter *Dichillus* mit abgegrenzten Epipleuren der Flügeldecken. Er wird wegen der großen Ähnlichkeit mit den hier behandelten Arten wiederholt angeführt, um die Bestimmung zu sichern, falls die feine Seitenrandkante der Flügeldecken übersehen worden wäre.

<sup>2)</sup> *D. pauillus* und *filum* aus Transkaspien haben auch keinen sehr scharfen, aber nicht so stumpfen Seitenrand des Halsschildes wie die obigen Arten.

8' Kopf und Halsschild sehr fein, gleichartig, wenig dicht punktiert.

9'' Halsschild zur Basis leicht verengt, vorne am breitesten, die Seiten gerade und die sehr stumpfe Seitenrandkante in der Nähe der Hinterwinkel und meist auch bei den Vorderwinkeln eine kurze Strecke erloschen; Flügeldecken an der Basis schmal, nicht breiter als die Basis des Halsschildes und nach hinten allmählich, aber beträchtlich verbreitert, weit hinter der Mitte am breitesten, oben mit höchst feinen, oft kaum sichtbaren Punktreihen. L. 2·5—3 mm. — *D. palaestinus* Desbr. i. 1.<sup>1)</sup>

Syrien.

**nitidulus** Reitt.

9' Halsschild länger als breit, fast parallel, nur an der Basis und Spitze etwas eingezogen mit stumpfen Winkeln, mindestens so breit wie die Flügeldecken, von der Breite des Kopfes und wie dieser sehr fein und spärlich punktiert, sehr glänzend; Flügeldecken lang und schmal, oval, in der Mitte fast parallel, zur Basis und Spitze etwas eingezogen, an der Basis höchstens so breit wie die Basis des Halsschildes, oben mit sehr feinen Punktreihen, diese an den Seiten noch feiner, an der Spitze fast erloschen. Glied 2 der Fühler schwach quer, 3 so lang oder reichlich so lang wie breit, beide etwas konisch, 4—9 schwach, zur Spitze allmählich stärker quer. Rostrot, Fühler und Flügeldecken dunkelbraun, letztere an der Basis und Spitze heller. Ausgezeichnet durch parallele Körperform und den Glanz des Vorderkörpers. L. fast 3 mm.

Arabien: Kasz-er-Rabbat.

**semipolitus** n. sp.

1' Fühler meistens dicker oder sehr dick, Glied 2—10 quer.

10'' Die Fühler sind auch auf der Breitseite zur Spitze nicht verschmälert. Die Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken sind nur höchst fein, oft schwer erkennbar und weitläufig in Reihen punktuert.

11'' Das zweite etwas quere Glied der Fühler ist merklich länger und breiter als das dritte. Rostrot, Fühler ziemlich dünn, Flügeldecken oval, sehr wenig breiter als der Halsschild, Oberseite sehr fein punktiert. L. 2·5—3·1 mm.

Syrien.

**Heydeni** Reitt.

11' Das zweite quere Glied der Fühler ist weder länger (oft merklich kürzer) noch breiter als das dritte.

<sup>1)</sup> Bul. Soc. Ent. Ital. VI, p. 296 (Separata 39), ist *D. palaestinus* nur unter den auf den Flügeldecken fein punktierten Arten angeführt, aber nicht beschrieben. Wahrscheinlich ist darunter auch obige Art gemeint.

- 12'' Körper rostrot. Das dritte quere Fühlerglied ist nicht länger als das zweite oder vierte und wie diese stark quer.
- 13'' Glied 2 der zur Spitze etwas verschmälerten dicken Fühler viel schmaler aber kaum kürzer als 3, Glied 10 etwas größer, Kopf undeutlich breiter als der Halsschild, Hals undeutlich abgesehürt. Basis der äußerst fein reihig punktierten Flügeldecken an den Seiten ohne Längsgrübchen. L. 2·8 mm.  
Spanien oder Algier. (?) **duricornis** Reitt.<sup>1)</sup>
- 13' Glied 2 der dicken Fühler kaum schmaler als 3, Basis der Flügeldecken an den Seiten mit 2—3 schwachen, grubchenartigen Längseindrücken. L. 3—3·3 mm. *D. modestus* Fairm., *distinguendus* Fairm., *pachycerus* Eschsch.  
Algier, besonders häufig in Tunis. **laeviusculus** Kr.
- 12' Körper schwärzlichbraun oder rotbraun, oft mit helleren Beinen. Das dritte quere Glied der Fühler ist wenig, aber merklich länger als das zweite oder vierte, schwächer quer. Basis der Flügeldecken an den Seiten ohne Längsgrübchen.
- 14'' Halsschild äußerst fein und zart, wenig dicht punktiert, die Pünktchen einfach. Arten aus Syrien.
- 15'' Kopf breiter als der Halsschild, dieser viel länger als breit, fast zylindrisch, Flügeldecken mit wenigen, undeutlichen Punkt-reihen, Fühler dicker und stark punktiert, die Mittelglieder sind mehr wie doppelt so breit als lang. L. 3·3 mm. — *D. unistriatus* Desbr. (1881).  
Syrien. **cylindricus** Baudi
- 15' Kopf kaum breiter als der Halsschild, dieser kaum länger als breit, zur Basis stärker verengt, an den Seiten weniger gerade und die Winkel mehr abgestumpft, Flügeldecken weniger lang, oval, mit zahlreicheren, feinen Punkt-reihen, Fühler wenig dünner, aber undeutlich punktiert, die Mittelglieder sind nur doppelt so breit als lang. L. 3 mm.  
Syrien. **dolosus** Reitt.
- 14' Halsschild und Schläfen mäßig fein und sehr dicht punktiert, die Punkte rund, seicht und pupilliert = *laevicornis* Reitt. aus Marokko.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Dieser mir nicht vorliegende *Dichillus* wird unten, wo er ebenfalls Verwandte zu haben scheint, noch einmal angezogen. Die mangelnde Patria-angabe erschwert es, den richtigen Platz im System anzugeben. Ich glaube jedoch, eine Art aus Kleinasien: Mersina, die sehr gut auf die Beschreibung paßt, auf ihn beziehen zu können.

<sup>2)</sup> Die Epipleuren der Flügeldecken sind wenig scharf, aber doch stumpfkantig abgesetzt, er gehört mithin zu den echten *Dichillus*-Arten, wo er auch berücksichtigt erscheint.

- 10' Die Fühler sind sehr dick und zur Spitze deutlich verengt, Glied 2 beträchtlich schmaler als 3, die Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken sind ebenso stark oder sehr wenig feiner punktiert als die Hauptreihen.
- 16'' Das vorletzte Glied der Fühler ist schwach oder kaum quer, viel länger als das neunte. Rotbraun, die Flügeldecken etwas dunkler, sehr fein reihig punktiert, die Zwischenräume mit fast ganz gleicher, nur etwas spärlicherer Punktreihe, Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert. L. 2·8—3 mm.

Kleinasien: Mersina.

**duricornis** Reitt.<sup>1)</sup>

- 16' Das vorletzte Glied der Fühler ist stark quer und kaum länger als das sechste. Gelbrot, langgestreckt, schmal, an den Fühlern ist Glied 3 das breiteste, die nächsten ebenfalls sehr queren Glieder allmählich zur Spitze verschmälert; Kopf und Halsschild dicht und äußerst fein, kaum sichtbar punktuert, der erstere in der Wangengegend am breitesten und hier merklich breiter als der Halsschild, die Schläfen von den Wangenwinkeln bis zur kaum erkennbaren Halsabschnürung in gerader Linie verengt, Halsschild etwas länger als breit, zur Basis etwas verengt, die Seiten sehr stumpf begrenzt, Flügeldecken lang und schmal elliptisch, zur Basis stärker verengt und hier fast schmaler als die Basis des Halsschildes, hinter der Mitte am breitesten, oben etwas abgeflacht, mit feinen, dicht punktierten Punktreihen, diese an den Seiten und der Spitze fast erloschen, der Nahtstreif zum Teil streifig vertieft, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen, mit einer wenig feineren, dicht punktierten Punktreihe, die Seiten und Spitze höchst fein irregulär punktuert. L. 3 mm.

Transkaspien: Michailovo (Ahnger).

**fusicornis** n. sp.

#### Unterg. **Dichillodontus** nov.

Rostrot, glänzend, kahl, Fühler dünn, Glied 2 wenig, 3 beträchtlich länger als breit, Glied 4—9 fast so lang wie breit, 10 größer, quadratisch, 11 wenig schmaler, aber breiter als 6—9. Kopf, von der Breite des Halsschildes, rundlich, sehr fein punktiert Hals kräftig abgeschnürt, Halsschild reichlich so lang wie breit ziemlich flach, zur Basis etwas und ziemlich gerade verengt, mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln und stumpf gekanteter Randkante, oben wie der Kopf sehr fein punktiert, vor der Basis

<sup>1)</sup> Man beachte die Note bei *D. duricornis* auf pg. 165.

mit einem Grübchen, ein kleineres an der Basalkante neben den Hinterwinkeln. Flügeldecken oval, hinter der Mitte am breitesten, oben ziemlich flach, mit feinen, an den Seiten und der Spitze erlöschenden Punktreihen, die weiteren Zwischenräume mit viel feineren Punktreihen, Epipleuren nicht kantig begrenzt. Schenkel von normaler Stärke, in der Mitte mit dreieckigem Zähnchen. Nachdem die Schenkel gefurcht sind, steht das Zähnchen beiderseits der Furchenkanten. L. 3·7 mm. Transkaspien: Dortkuju (April 1900, Hauser). Ein Exemplar in Herrn Professor Adrian Schusters Kollektion.

**Adriani** n. sp.

Unterg. **Dichillocerus** nov.

- 1'' Flügeldecken innen mit zwei sehr groben Punktreihen, die seitlichen viel feiner ausgeprägt; die Schläfen von den Augen nach hinten allmählich gerade verengt. L. 2·8—3·1 mm. — *D. biseriatus* Rche.

Griechenland, Italien (Neapel), Sizilien, Kleinasien.

**pertusus** Kiesw.

Der vorigen Art täuschend ähnlich, aber der Kopf ist im Niveau des Wangenwinkels etwas breiter als der Halsschild, dieser ist etwas länger als breit und das dritte Fühlerglied ist das breiteste (dort das vierte und fünfte) und von da zur Spitze stärker verengt. L. 3—3·5 mm.

Transkaukasien: Araxestal.

**araxidis** n. sp.

- 1' Flügeldecken innen mit drei sehr groben Punktreihen, die äußeren feiner oder fast erloschen, die Schläfen von den Augen nach hinten bis zu dem deutlicher abgeschnürten, kurzen und parallelen Halse vollkommen parallel.

- 2'' Kopf- und Halsschild sehr fein, einfach punktiert, ersterer ohne Augenfalte, letzterer so lang oder fast so lang wie breit, mit einfacher feiner Seitenrandkante. L. 2·8—3 mm.

Syrien: Haifa, Mesopotamien.

**crassicornis** Reitt.<sup>1)</sup>

- 2' Kopf und Halsschild fein und gedrängt punktiert, der erstere am Innenrand der Augen mit einer langen, feinen, erhabenen Augenfalte, der letztere etwas breiter als lang, die Seiten mit schmalem, aufgebogenem Rändchen; Hals stärker abgeschnürt. L. 2·8—3 mm.

Damaskus.

**damascenus** n. sp.

<sup>1)</sup> Die artliche Verschiedenheit von dem sehr ähnlichen *pertusus* habe ich erst jetzt erkannt.

Genus **Microtelus** Solier.

(Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit Rippen, Körper matt.)

- 1'' Kopf zwischen der Mittel- und jederseitigen Sublateralrippe ohne Längshöcker am Scheitelrande.
- 2'' Fühler dick, drittes Glied höchstens so lang als breit, Glied 3—8 stark quer. L. 4 mm.  
Morea, Kreta. Libanon? **asiaticus** Sol.
- 2' Fühler dünner, drittes Glied lang gestreckt.
- 3'' Glied 2 der Fühler schwach quer, Flügeldecken beträchtlich breiter als Kopf- und Halsschild, die nicht erhabenen Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit kleinen punktförmigen Körnchen reihenweise besetzt. L. 4·5—5 mm.  
Persien. **persis** Baudi
- 3' Glied 2 so lang wie breit, Flügeldecken gestreckt, wenig breiter als Kopf und Halsschild, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken ohne Punktreihe. L. 5—5·5 mm.  
Marokko, Algier, Tunis. **Lethierryi** Reiche
- 1' Kopf zwischen der Mittel- und Sublateralrippe jederseits am Scheitelrande mit einer kielförmigen, kurzen Erhabenheit.
- 4'' Flügeldecken am Grunde mit einer deutlichen Mikroskulptur, welche aus dichten, sehr feinen Körnchen besteht, die Zwischenräume der Rippen deshalb weniger glänzend, mit einer etwas größeren, feinen Körnchenreihe längs der Mitte, die bei dichter Stellung sich oft als feine erhabene Linie markiert. Endglied der Fühler mit sehr kurzem, ringelartigem, schmälere Anhang, Glied 3 zweieinhalb- bis dreimal so lang als an der Spitze breit.
- 5'' Halsschild mit scharfspitzigen, nach vorne vorgezogenen Vorderwinkeln, die zwei seitlichen Dorsalrippen über den Vorderrand spitzig vorgezogen, der letztere daher zwischen den Rippen rundlich ausgebuchtet, Flügeldecken etwa in der Mitte am breitesten, die Körnchenreihe auf den Zwischenräumen der Rippen sehr schwach. L. 5—5·5 mm. — *M. binodiceps* Reitt.  
Beirut, Aleppo, Ägypten. **careniceps** Rehe.
- 5' Halsschild mit schwach zugespitzten, fast rechteckigen Vorderwinkeln, diese lange nicht so weit vorstehend als die Mitte des Vorderrandes, die Dorsalrippen den Vorderrand erreichend, aber nicht deutlich über denselben vorgezogen, der Vorderrand daher zwischen den drei Rippen fast gerade. Flügeldecken lang und nach hinten verbreitert, die zwei dorsalen Zwischen-

räume mit kräftiger Körnchenreihe, diese schwach kielig gehoben. L. 6·2 mm.

Moabland.

**interstitialis** Reitt.

- 4' Flügeldecken am Grunde ohne deutliche Mikroskulptur, die Zwischenräume der Rippen daher glänzender; Glied 3 der Fühler kaum oder wenig länger wie doppelt so lang als breit, das Endglied mit einem abgesetzten schmälere Gliede, das fast so lang ist wie die Hälfte des vorhergehenden. Halsschild mit scharfspitzigen Vorderwinkeln, welche nach vorne so weit vorragen wie die vortretenden Kiele am Vorderrande; Flügeldecken kurz oval, hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume der zwei groben Punktreihen innerhalb der Rippen glatt. Rostbraun. L. 3·8—4·2 mm.

Syrien (Jericho).

**limitis** Reitt.

### Genus **Reitterella** Semenov.

Mir liegt keine der bekannten Arten vor. Ich habe die höchst interessante *R. fusiformis* Sem. vor Jahren in einer Determinationsendung gesehen und muß mich jetzt darauf beschränken, eine Übersicht der Arten nach den Beschreibungen zu geben. Gemeinsam ist ihnen die spindelförmige Gestalt der Flügeldecken (an der Basis stark eingeschnürt, vor der Mitte stark verbreitert und dann wieder zur Spitze verschmälert) sowie der seitlich nicht abgesetzte Thorax.

- 1" Kopf mit einem feinen Mittel- und jederseits einem angedeuteten Kielchen neben den Seiten; Halsschild in der Mitte mit schwacher Mittelfurche und daneben jederseits mit nach hinten verkürztem, angedeutetem Kielchen; Flügeldecken neben dem Seitenrande mit einer Furche und einem Kiele.

- 2" Flügeldecken an der Spitze ohne Mukro, oben mit einigen angedeuteten linienförmigen Erhabenheiten, kaum sichtbar behaart. Braunrot, fast glatt und unpunktirt, glänzend. L. 5·5 mm.

Transkaspien.

**fusiformis** Semen.

- 2' Flügeldecken an der Spitze einzeln in eine Spitze ausgezogen, oben mit regelmäßigen Reihen kurzer Börstchen. Heller rotbraun. L. 5·4 mm.

Transkaspien.

**gracillima** Semen.

- 1' Kopf ohne Kielchen, fein punktiert, mit einigen größeren Punkten dazwischen, Halsschild lang und schmal, so lang und breit wie der Kopf, zur Basis verengt, wie der Kopf punktiert, ohne Rippen, Flügeldecken hinten neben dem Seitenrande

mit einem Kiele, fein und weitläufig in Reihen punktiert, Deckenspitze einfach. L. 5·5 mm.

Turkestan.

turkestanica Pic

## Platamodina.

Diese Gruppe läßt sich am besten durch die gedrungenen Fühler und die kurzen Beine, deren Schenkel die Seiten des Körpers nicht überragen, charakterisieren.

### Genus *Platamodes* Ménétr.

Breit oval, flach gewölbt, rotbraun, kahl, am Grunde erloschen chagriniert, unpunktiert. Kopf klein, quer oval, Hals dorsalwärts nicht abgeschnürt, Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken, die Basis gerade, die Seiten leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, vorne etwas mehr verengt, Vorder- und rundlich abgestumpften Hinterwinkeln; Flügeldecken ein- einhalbmal so lang als zusammen breit, von der Mitte zur Spitze gerundet verengt, letztere gemeinschaftlich abgerundet. L. 4 mm.

Transkaspien, Transkaukasien: Araxestal.

dentipes Mén.

### Genus *Microblemma* Semenov.

Von *Platamodes* hauptsächlich durch die einfachen Schenkel und länglichere Körperform unterschieden.

Länglich, fast flach, braun, etwas glänzend, undeutlich punktiert, kahl. Kopf rundlich; Halsschild schmaler als die Flügeldecken, sehr schwach quer, fast quadratisch, seitlich schwach gerundet, nach vorne kaum verengt, die Vorderwinkel klein, spitzig, etwas vorragend, die Hinterwinkel abgestumpft, Basis flach gerundet. Flügeldecken gestreckt, nach hinten stark verengt, am Ende gemeinschaftlich spitzig abgerundet, oben sehr erloschen und fein gerunzelt. L. 4·3 mm. — Mir unbekannt.

Transkaspien: Tschuli.

simplex Semen.

## Index.

Adriani 167, aegyptiaca 153, affinis 145, algiricus 157, alternicostis 141, amurensis 130, andalusiaca 159, Angelicae 158, angustata 145, angusticollis 149, arabs 153, araxidis 167, asiaticus 168, *Aspidocephalus* 139.

bicarinatus 157, binodiceps 168, biseriatus 167, bogosensis 141, Boisduvali 132, brenthoides 145, brevicollis 145, brunneus 162.

canaliculata 143, careniceps 168, carinatus 157, carinipennis 141, castaneus 157, coarctata 145, collaris 131, colydiiformis 136, comata 148, cordicollis 156, corsicus 159, costatus 131, costulata 141, crassicornis 167, cribricollis 152, cylindricus 165.

dalmatina 145, damascenus 167, dentipes 170, desertus 154, Dianae 143, Dichillesthes 156, Dichillinus 156, Dichillocerus 155, Dichillodontus 156, Dichillomessor 155, Dichillus 139, digitatus 137, dilutipes 144, Dischizillus 139, distinguendus 165, dolosus 165, duricornis 165.

Elenophorus 131, elevatus 159, elongata 149, epipleuralis 163, Esau 150, Ethas 138, Eutagenia 138, explanatus 162.

Fausti 147, Fedschenkoi 134, ferruginea 144, filiformis 143, filum 163, formicophilus 157, foveiventris 149, Frioli 144, fulvescens 162, fulvipennis 142, fulvipes 144, fusicornis 166, fusiformis 169.

Gestroi 141, gracillima 169, graeca 147, grandis 149.

Hauseri 137, hellenica 153, Henoni 157, hesperica 142, Heydeni (Dichill.) 164, Heydeni (Leptod.) 133, himalayanus 155, hipponensis 144, hispanica 149, impunctipennis 144, indicus 155, inhumeralis 160, insignis 134, intermedia 146, interstitialis 169, intricata 149, italica 145.

Klewaria 136.

Lachnodactylus 137, Lachnogya 136, laevicollis 144, laevicornis 158, laeviusculus 165, laeviventris 145, lateralis 141, Lederi 132, Lehmanni 155, Leptodes 131, Leptodopsis 133, Lethierryi 163, limitis 169, longicollis 153, longipilis 151.

maroccana 145, maxima 144, melitana 146, Microblemma 140, Microtelus 139, minutissima 153, minutus 158, Mitotagenia 138, modestus 165, Mülleri 152, myrmecophilus 157.

Netuschilia 137, nigrutilus 162, nitidulus 164, nitidus 163.

obliterata 144, obsoleta 143, Olcesi 150, Oogaster 139, opaca 144, orientalis 147.

pachycerus 165, palaestinus 164, parvicollis 148, pauxillus 163, pelagosana 145, persis 168, pertusus 167, Phellopsis 130, piceus 154, pilifera 151, pilosa 148, pilosiuscula 151, planicollis 147, Platamodes 139, Pseudonosoderma 130, pubescens 150, pumilus 159, puncticollis 147, punctiventris 142, pusillus 162, quadraticollis 143, Quedenfeldti 146.

Ravasini 149, Reitterella 169, Reitteri (Dichill.) 161, Reitteri (Leptod.) 133, Reitteri (Sten.) 144, Rogersi 139, ruficornis 148, rugatus 161.

sabulosa 149, sardoa 145, Schusteri (Dichill.) 160, Schusteri (Leptod.) 134, Semenowi 132, seminitidus 160, semipolitus 164, sicula 145, simplex 170, smyrnensis 153, socius 158, squamosa 136, Stenosis 138, strigiceps 160, subcostatus 159, subsetulosus 160, subtilis 158, sulcata 143, sulcicollis 133, Suworowi 134, syriaca 152.

Tagenia 140, Tagenostola 138, tangeriana 149, temporalis 142, tenebrosus 161, tenellus 156, tenuicornis 148, tjanschanicus 133, Tschitscherini 132, turcomana 153, turkestanica (Reitterella) 170, turkestanica (Tagenost.) 152, turkestanicus 134.

unistriatus 165. — valentinus 159, villosa 151. — Webbi 142. — Zubkovi 132.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Tenebrioniden, enthaltend die Zopherini, Elenophorini, Leptodini, Stenosini und Lachnogyini aus der paläarktischen Fauna. 129-171](#)